

Festival

go

Dia

26

nale

le

des

österreichischen

go

Films

18.–23. März

na

diagonale.at

Graz

Die Stimme der Region. Seit 1904.

Meine **KLEINE
ZEITUNG**

| Willkommen | bei der | | Diagonale | 26 |

Die Tage werden länger, die Sonnenstrahlen kräftiger und die Versorgung mit Vitamin D und guter Laune nachhaltiger. Es ist wieder diese ganz besondere Zeit: Nicht nur Bäume und Blumen sprießen, auch die Diagonale steht vor der Tür. Mit unserem Guide wollen wir Ihre Vorfreude aufs Festival wecken und unser facettenreiches Angebot präsentieren. Das Preopening am Mittwoch bietet Ihnen wieder den idealen Einstieg ins Geschehen, diesmal ein packendes Familiendrama mit Starbesetzung von Mike van Diem, eine Koproduktion, die in Österreich gedreht wurde. Auch der Eröffnungsfilm *Rose* ist das Ergebnis internationaler Zusammenarbeit: Mit Sandra Hüller in der Hauptrolle erzählt Markus Schleiner die mitreißende Geschichte eines selbstbestimmten Identitätswechsels. Der Film ist zwar in der Vergangenheit angesiedelt, sein brisanter Kern bleibt aber auch in der Gegenwart gültig. Weiter geht es mit der gewohnt fein austarierten Mischung aus neuen Kurz- und Langfilmen, darunter besonders viele Welt- und Österreichpremierer, sowie Präsentationen, Diskussionsrunden und Gesprächen. Besonders empfehlen wollen wir Ihnen unsere beiden Diagonale *Positionen*: Der isländische Regisseur und bildende Künstler Hlynur Pálmason studiert in seinen äußerst sinnlichen Arbeiten menschliches Ringen in faszinierenden nordischen Landschaften, gewichtigen Themen begegnet er mit spielerischem Einfallsreichtum. Einen konträren Zugang verfolgt die Filmemacherin, Musikerin und Performerin Billy Roisz, der die zweite *Position* gilt: Ihre Bild-Ton-Experimente lassen den Kinoraum vibrieren und bringen die Leinwand zum Klingen, inklusive Live-Auftritt! Kurz gesagt: Kommen Sie mit offenen Augen und Ohren zur Diagonale – und lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar

To our international guests: Program info in English
can be found at diagonale.at/en

#Diagonale26
#FestivalOfAustrianFilm
diagonale.at

 @diagonale_at
 @Diagonale.Filmfestival

| Ticketinfos |

TICKETS

Einzelticket	€ 11,00
mit Ermäßigung	€ 10,00
ab dem 10. Ticket	€ 10,00
ab dem 20. Ticket	€ 9,50

Ermäßigung: für Schüler:innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior:innen, Präsenzdienster, Menschen mit Behinderung, Ö1 Club-Mitglieder, Ö1 intro-Mitglieder (30% an den Ticketkassen, gilt auch für die Begleitperson), mit DER STANDARD Abovorteilskarte, nonstop Kinoabonnent:innen, Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse gegen Vorlage der Debitkarte sowie Inhaber:innen des KlimaTicket Ö. Außerdem „MeinBonus“-Vorteilskund:innen der Holding Graz:
→ KlimaTicket Steiermark Classic für Grazer:innen
→ KlimaTicket Steiermark Jugend/Senior/Spezial Graz
→ Sozialcard Mobilität
→ Berg- und Wassercard Graz Freizeit

Kombiticket *Und in der Mitte* € 22,00

2+1 gratis für das Programm
| Und in der Mitte | Ein Wirtshaus | → | S. 62 |

❁ Sonderpreis Kinderkino € 7,00

Das Pferd auf dem Balkon von Hüseyin Tabak am
Do 19. März, 14 Uhr, im Filmzentrum im Rechbauerkino

Schulgruppen pro Person € 6,50

nur nach Voranmeldung unter ticketing@diagonale.at

Kulturpassbesitzer:innen* € 0,00
ab dem 2. Ticket € 6,50

*DIAGONALE FÜR ALLE

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale mit Unterstützung der AK Steiermark ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer:innen zur Verfügung. Pro Person wird ein Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz. Zusätzlich steht Kulturpassbesitzer:innen ein Stundenkartenkontingent der Holding Graz Linien zur Verfügung.

Die Diagonale stellt geflüchteten Menschen ein Kontingent an Freikarten für ausgewählte Filme zur Verfügung. Infos unter diagonale.at/tickets

TICKETVERKAUF

- **Online**
ab 14. März diagonale.at/tickets
- **Kunsthhaus Graz**
14. bis 23. März, täglich 10–18 Uhr
- **In den Festivalkinos**
ab 19. März eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung, im Annenhof Kino bereits ab 18. März eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung
- **Infohotline**
+43 (0) 316–269 555
- ❗ **Resttickets**
ab 30 min vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Festivalkino

NACHEINLASS
Kein Einlass nach Vorstellungsbeginn, danke für Ihr Verständnis.

CONTENT NOTES
Hinweise dazu finden Sie online bei den jeweiligen Filmen.

TERMINÄNDERUNGEN
werden unter diagonale.at, auf den Social-Media-Kanälen der Diagonale sowie durch Plakataushang in den Kinos, im Festivalldistrikt und an den Ticketverkaufsstellen bekannt gegeben.

FESTIVALKINOS

- **Annenhof Kino**
Annenstraße 29, 8020 Graz
- **Filmzentrum im Rechbauerkino**
Rechbauerstraße 6, 8010 Graz
- **KIZ RoyalKino**
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, 8010 Graz
- **Schubertkino**
Mehlplatz 2, 8010 Graz

BARRIEREFREIHEIT

- **Stufenlose Eingänge, barrierefreie WCs und Rollstuhlstellplätze** sind in den Kinos und allen weiteren Festivallocations vorhanden.
- **Ermäßigte Tickets** für Rollstuhlfahrer:innen können telefonisch oder an den Ticketverkaufsstellen erworben werden. Eine Begleitperson sitzt kostenfrei neben dem Rollstuhlplatz.
- **Induktionsschleifen** verfügbar im Rechbauerkino und im Schubertkino.
- Filme mit **Audiodeskription**  und/oder **Closed Captions** :

AMS – Arbeit Muss Sein   | → | S. 22 |

Hungry  | → | S. 33 |

Die Kuh, die weint  | → | S. 23 |

Die Kunstkomplizen   | → | S. 29 |

Mit Ästen bis zum Himmel   | → | S. 30 |

Mit und ohne Simone  | → | S. 23 |

Mother's Baby  | → | S. 23 |

Die noch unbekannten Tage   | → | S. 30 |

Our Girls  | → | S. 24 |

Rose  | → | S. 24 |

Die Spielzeiten und -kinos der barrierefreien Fassungen finden Sie im Spielplan | → | S. 36 |

Mehr Infos zu barrierefreien Angeboten unter diagonale.at/barrierefreiheit

GÄSTE- UND PRESSEZENTRUM

im Kunsthaus Graz
18. März 10–16.30 Uhr
19. bis 23. März 10–18 Uhr

GEWÄCHSHAUS-FILMGUIDE

Unter gewaechshaus.network und  [@gewaechshaus.network](https://www.instagram.com/gewaechshaus.network) mit zusätzlichen Blickwinkeln auf ausgewählte Diagonale-Filme.

DIAGONALE-SCHULVORSTELLUNGEN MIT DER KINO:CLASS

Das Kino wird zum Klassenzimmer: Wir bieten ein eigens für Schulklassen kuratiertes Filmprogramm unterschiedlicher Genres an! Nach den Vorstellungen laden wir die Schüler:innen zum Gespräch mit den anwesenden Filmschaffenden ein.

kino:CLASS:day im Annenhof Kino
Mi 18. März, 8.30–13.30 Uhr
Fr 20. März, 8.30–13.30 Uhr

Anmeldung erforderlich. Mehr Infos zum Programm unter diagonale.at/kinoclass

ANREISE

Bitte entscheiden Sie sich wenn möglich für eine umweltschonende Anreise mit der Bahn, dem Bus, den Graz Linien, dem Fahrrad, zu Fuß oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.

| Eröffnung | und | Awards |

ERÖFFNUNG

Mi 18. März, 19.30 Uhr

Helmut List Halle

Nur mit Einladung

Mit Unterstützung der Energie Steiermark

Österreichpremiere:

Rose von Markus Schleiner

AT/DE 2026, 93 min

Mehr Informationen | → | S. 24 |



Eröffnungsfilm *Rose*

Eröffnungsparty

ab 22.30 Uhr bei freiem Eintritt

Line-up: **Voyage Voyage DJ Team** (Alex Augustin & Nina Hochrainer), **DJ Anatol**

Mehr dazu | → | S. 20 |

Die Eröffnung wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert und nach den Kriterien von G'SCHEIT FEIERN umgesetzt.



DIAGONALE AWARDS

Mo 23. März, 18 Uhr

Annenhof Kino

Nur mit Einladung

Auch 2026 würdigt die Diagonale die vielfältigen kreativen und technischen Leistungen, die mit der Herstellung eines Films verbunden sind, und verleiht Österreichs höchstdotierte Filmpreise. Alle Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von Anna Paul: die goldene Diagonale-Nuss, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosentasche Platz findet – eine treue Begleiterin für alle Fälle!



Awards Afterparty

ab 21 Uhr in der Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier | → | S. 21 |

Line-up: **Grrrls DJ Crew**

Ausrichtung der Diagonale Awards nach den Kriterien der Nachhaltigkeitsinitiative von G'SCHEIT FEIERN und Diagonale #denktweiter.



| Diagonale Awards |

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Spielfilm

Dotierung: € 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur sowie € 1.000 – gestiftet von der Streaming-Plattform watchAUT plus ein Werbeguthaben auf watchAUT im Wert von € 3.000 sowie ein Gutschein über € 4.000 – gestiftet von The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Faraz Fesharaki (Regisseur & Kameramann, DE/IR), Ulrike Müller (Casting Director, DE), Ivan Salatić (Regisseur & Drehbuchautor, ME)

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Dokumentarfilm

Dotierung: € 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur sowie € 1.000 – gestiftet von der Streaming-Plattform watchAUT plus ein Werbeguthaben auf watchAUT im Wert von € 3.000 sowie ein Gutschein über € 4.000 – gestiftet von The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Susanna Guggenberger (Produzentin & Festivalleiterin, AT/CH), Jan Künemund (Kritiker & Drehbuchautor, DE), Carmen Trocker (Regisseurin & Kuratorin, IT)

Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz für den Besten innovativen Film, Experimental- oder Animationsfilm

Dotierung: € 6.000 – gestiftet vom Kulturressort der Stadt Graz sowie ein Gutschein über € 2.000 für dramaturgische Beratung – gestiftet von Golden Girls Filmproduktion sowie € 2.000 Postproduktionsdienstleistungen im post.haus – gestiftet von post.haus & Coloristin Susi Dollnig, AAC

Jury: Josef Dabernig (Künstler & Filmemacher, AT), Anna Jermolaewa (Künstlerin, AT), Pieterneel Vermoortel (Kuratorin & Autorin, AT/BE)

Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm

Dotierung: € 2.000 – gestiftet von Helmut Marko Hotels sowie € 1.000 – gestiftet von Sestra Store sowie € 1.000 – gestiftet vom Steirisches Siedlungswerk (STSW) sowie ein Gutschein über € 2.000 – gestiftet von The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Isabella Brunäcker (Regisseurin & Drehbuchautorin, AT), Laura Walde (Kuratorin & Filmwissenschaftlerin, CH), Georg Weiss (Kameramann, AT)

Diagonale-Preis für den Besten Kurzdokumentarfilm

Dotierung: € 4.000 – gestiftet von KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz / Diözese Graz-Seckau sowie ein Gutschein über € 2.000 – gestiftet von The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Ekkehard Knörer (Filmkritiker & Kulturwissenschaftler, DE), Nina Kusturica (Regisseurin & Produzentin, AT), Lisa Polster (Regisseurin, AT)

Diagonale-Preis der Jugendjury – Bester Nachwuchsfilm

Dotierung: € 3.000 – gestiftet von hq7 studios sowie ein Gutschein über € 1.500 – gestiftet von AV-Professional GmbH

Jugendjury: initiiert und organisiert vom Verein Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz

Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden für bemerkenswerte Auftritte österr. Schauspieler:innen in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale '26

Dotierung: je € 3.000 – für zwei Preisträger:innen, gestiftet von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Jury: Ute Baumhackl (Chefreporterin Kultur & Gesellschaft, Kleine Zeitung, AT), Roland Koch (Schauspieler & Regisseur, AT/CH), Christian Konrad (Ressortleiter Film, ORF, AT), Sona MacDonald (Schauspielerin & Sängerin, AT), Alexandra Makarová (Drehbuchautorin & Regisseurin, AT)

Diagonale-Preise Montage des aea – Österreichischer Filmeditor:innen Verband – Beste künstlerische Montage Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise Bildgestaltung des Verbandes österreichischer Kameralente AAC – Beste Bildgestaltung Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise Sounddesign der Berufsvereinigung der Filmtonschaffenden Österreichs – Filmtone Austria – Bestes Sounddesign Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise des Verbandes der österreichischen Filmausstatter:innen VÖF – Bestes Szenenbild & Bestes Kostümbild*

Diagonale-Preise Filmmusik der ACOM – Austrian Composers Association – Beste Filmmusik Spielfilm & Dokumentarfilm

Dotierung: je € 3.000 – gestiftet von ACOM – Austrian Composers Association und AKM

Diagonale-Preis der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien für außergewöhnliche Produktionsleistungen

€ 20.000 – Gesamtdotierung, gestiftet und vergeben von der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Mehr Informationen zu Preisen und Juries unter diagonale.at

*Dotierung: je € 3.000 – gestiftet von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

| Weitere Preise |

Im Rahmen des Festivals des österreichischen Films werden neben den Diagonale Awards der Franz-Grabner-Preis, die Carl-Mayer-Drehbuchpreise sowie die Thomas Pluch Drehbuchpreise, der Kodak Analog-Filmpreis und, heuer erstmalig, der Mabacher Award vergeben. Am letzten Festivaltag findet die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung für den Beliebtesten Film des Festivals statt.

VERLEIHUNG FRANZ-GRABNER-PREIS

Fr 20. März, 11 Uhr

Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

Für den Besten Kinodokumentarfilm und den Besten Fernsehdokumentarfilm, mit je € 5.000 dotiert, gestiftet von AAFP und ORF. Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, Film Austria, ORF und Diagonale im Andenken an den ORF-Journalisten Franz Grabner (1955–2015). Prämiert wird ein im ethischen und moralischen Sinne verantwortungsvoller und glaubwürdiger Umgang der Filmschaffenden mit ihrem Medium.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, des FERNSEHFONDS AUSTRIA, dok.at und der Film Commission Graz.

Jury: Antje Boehmert (Produzentin & Autorin, DE), Jakob Brossmann (Filmemacher & Bühnenbildner, AT), Karin Moser (Filmwissenschaftlerin, AT)

Festrede: Nava Ebrahimi

Die Verleihung des Franz-Grabner-Preises wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



VERLEIHUNG MABACHER AWARD

So 22. März, 18 Uhr

Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

Mit anschließendem Screening des prämierten Films

Für den Besten inklusiven Film, dotiert mit € 5.000. Der Filmpreis soll das Andenken an den Aktivistin Martin Habacher (1977–2019) bewahren, eine inklusive Filmkultur stärken und diskriminierungsfreie Bildsprache verankern. Prämiert wird ein herausragender Film, der Menschen mit Behinderungen inklusiv repräsentiert und damit Barrieren in der Gesellschaft abbaut.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, des Österreichischen Filminstituts und des Filmfonds Wien.

Jury: Sybille Bauer-Zierfuß (Filmemacher:in, AT), Simone Hart (Kamerafrau, AT), Yuria Knoll (Schauspieler:in, AT)

Informationen zur Barrierefreiheit vor Ort:

- barrierearme Toilette
- Lift in den 1. Stock und stufenloser Zugang
- Gebärdensprachdolmetschung (ÖGS)
- Induktionsschleife

Weitere Unterstützung bei Fragen zur Barrierefreiheit über office@mabacher-award.com

VERLEIHUNG DER CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE UND DER THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE

Mo 23. März, 11 Uhr

Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE

Für ein anonym eingereichtes kinofilmgerechtes fiktionales oder dokumentarisches Treatment zum Thema TEMPO. Dotierung: € 15.000 (Hauptpreis) sowie € 7.500 (Förderpreis), gefördert vom: Kulturressort der Stadt Graz.

Jury: Felix von Boehm (Produzent, DE), Sebastian Höglinger (Juryvorsitzender, AT), Klemens Hufnagl (Kameramann & Drehbuchautor, Vorjahrespreisträger, AT), Alexandra Makarová (Drehbuchautorin & Regisseurin, AT), Françoise von Roy (Dramaturgin, DE)

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE

Hauptpreis, dotiert mit € 12.000, für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospiegel- oder Fernsehfilms. Weiters der Spezialpreis der Jury für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospiegel- oder Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten, dotiert mit € 7.000, sowie der Preis für das Beste Drehbuch für kurze oder mittellange Kinospiegel Filme, dotiert mit € 3.000.

Gestiftet vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. In Kooperation mit dem drehbuchVERBAND Austria.

Jury AT: Jacob Groll (Drehbuchautor & Regisseur), Marie Luise Lehner (Drehbuchautorin & Regisseurin), Joana Scrinzi (Editorin)
Jury int.: Lorenz Dangel (Komponist & Musiker, DE), Kyra Scheurer (Dramaturgin & Kuratorin, DE), N. N.

VERLEIHUNG DIAGONALE-PUBLIKUMSPREIS

Mo 23. März, 16.30 Uhr

Schubertkino 1

Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung für den Beliebtesten Film der Diagonale '26 mit anschließendem Filmscreening

Dotierung: € 3.000 – gestiftet von der Kleinen Zeitung

Zur Auswahl stehen alle abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilme, die ihre Österreichpremiere auf der Diagonale '26 haben – eine Übersicht über die Filme liegt an den Kinokassen auf. Mitmachen und gewinnen! Hauptpreise: ein KlimaTicket Ö sowie ein Numo Task-Bürostuhl von Aeris, zur Verfügung gestellt von Vega Nova.

Die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



KODAK ANALOG-FILMPREIS

Weiters wird im Rahmen der Diagonale '26 der Kodak Analog-Filmpreis im Wert von € 2.200 (Sachpreis), gestiftet von Kodak, vergeben.

| Nachspann |



Mit Unterstützung der Haupt-
sponsorin der Diagonale



Kino, das über die Leinwand hinausgeht. Neben den traditionellen Q&As bietet das Festival mit dem Diagonale *Nachspann* die Gelegenheit für einzigartige Gespräche und Diskussionen. Ein besonderer Rahmen, um mit Filmschaffenden wie auch Expert:innen in Dialog zu treten und Raum für neue Perspektiven zu bieten. Kinoticket erforderlich.

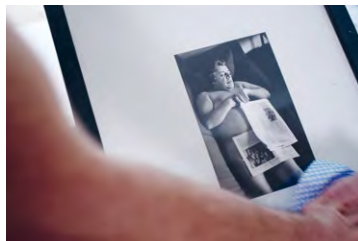


Rose

Fr 20. März, 16.30 Uhr
KIZ RoyalKino 1

Der Regisseur des Eröffnungsfilms, Markus Schleiner, gibt im Gespräch mit Filmkritikerin und Kuratorin Bianca Jasmina Rauch Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Recherchearbeit zu seinem Historiendrama, in dem sich eine Frau als Mann ausgibt. Auch die Zusammenarbeit mit der deutschen Ausnahmeschauspielerinnen Sandra Hüller wird Thema sein.

Nähere Infos zu *Rose* | → | S. 24 |



Friendly Fire

Sa 21. März, 16 Uhr
Annenhof Kino 5

Im Gespräch mit Julia Zarbach (Ö1) reflektieren Klaus Fried und Julia Albrecht über das Leben mit berühmten Vätern und die Lücken, die diese in der Erinnerung hinterlassen. Eine Spurensuche, bei der es auch um die Rolle der jüdischen Identität und die Hintergründe der politisch engagierten Haltung des Dichters Erich Fried gehen wird.

Nähere Infos zu *Friendly Fire* | → | S. 29 |



Wahlkampf

So 22. März, 14 Uhr
Annenhof Kino 6

Regisseur Harald Friedl und Sandra Breiteneder (Kabinettschefin von Vizekanzler Andreas Babler, angefragt) beleuchten unter der Moderation von Colette M. Schmidt (DER STANDARD) die besonderen Herausforderungen und Tücken von Politiker:innenporträts und wie man Wahlen mit positiven Botschaften und Nähe zum Volk gewinnen oder verlieren kann.

Nähere Infos zu *Wahlkampf* | → | S. 30 |



Nachspann EXTRA

Billy Roisz & Anat Stainberg im Demo Mode

Fr 20. März, 20 Uhr
Schubertkino 1

Billy Roisz, der auch eine *Position* gewidmet ist, geht mit Anat Stainberg in einen performativen Talk: *Demo Mode* gibt mittels einer live inszenierten Demonstration Einblick in den technischen Ansatz hinter Roisz' Filmarbeiten. Arbeitsprozesse, Geräte und ästhetische Entscheidungen werden dabei nicht nur erklärt, sondern performativ erfahrbar gemacht.

Nähere Infos zur *Position Billy Roisz* | → | S. 60 |

DIE GANZE POST IN EINEM HOUSE

www.thegrandpost.com



Wahrheit existiert.

charta.FALTER.at





MIT DEN
ÖFFIS ZUR
DIAGONALE

holding-graz.at/grazmobil

GRAZ
HOLDING

So einfach geht's:

Kostenlose GrazMobil-App
herunterladen, über aktuelle
Abfahrtszeiten informiert
sein und Öffi-Tickets
bequem am Smart-
phone kaufen.

Jetzt gratis
downloaden!

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

ochzigzehn | Foto: Adobe Stock / Afsand | Bezahlte Anzeige

ORF. FÜR ALLE

ORF St

RADIO
FERNSEHEN
ONLINE

steiermark.ORF.at

• RADIO • FERNSEHEN • ONLINE • RADIO • FERNSEHEN • ONLINE • RADIO • FERNSEHEN • ONLINE •

| Forum |



In der Veranstaltungsreihe *Forum* im Heimatsaal im Volkskundemuseum am Paulustor finden Podiumsdiskussionen, das Diagonale Film Meeting sowie die Verleihungen des Franz-Grabner-Preises, des Mabacher Award, der Carl-Mayer-Drehbuchpreise und der Thomas Pluch Drehbuchpreise statt. Die angrenzende Terrasse und der Garten laden ein, um vor oder nach den Veranstaltungen ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen oder einfach im Festivaltrubel zu pausieren.



Fokus Kinder- & Familienfilm:
Das Pferd auf dem Balkon im Rahmen
des Kinderkinos, nähere Infos
| → | S. 24 |

Diagonale Film Meeting

Do 19. März, 9.30–17 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

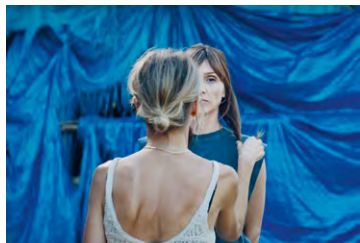
Das Diagonale Film Meeting, das zweitägige Branchentreffen des Festivals, bringt am ersten Tag aktuelle Themen und Industry Updates auf die Bühne des Heimatsaals. Die Inhalte kommen dabei nicht nur vom Festival, sondern auch aus der Branche selbst. Das Film Meeting versteht sich als Anlaufstelle für die aktuellsten Fragen und Themen und soll zugleich Anstöße für gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen innerhalb der Filmindustrie liefern. Dieses Jahr stehen dabei u.a. der Kinder- und Familienfilm im Fokus. Am zweiten (nicht öffentlichen) Tag werden in Gruppen Maßnahmen und Prozesse konkret und im Detail gedacht und besprochen. Infos und detailliertes Programm unter diagonale.at/filmmeeting26

Gefördert von: FISAPIUS – Filmstandort Austria, FERNSEHFONDS AUSTRIA, Fachverband der Film- und Musikwirtschaft

Unterstützt durch: Creative Europe Media Desk Austria – MEDIA, Canon, ÖFI, AAC Austrian Association of Cinematographers, Cinematographinnen Women* Cinematographers Network

Das Diagonale Film Meeting wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Meeting zertifiziert.





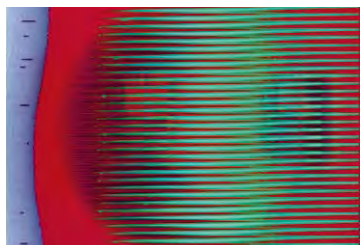
FC Gloria Salon Unter der Haut: Körper, Macht und Trauma

Sa 21. März, 15.30 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Filmarbeit ist Körperarbeit. Wie lassen sich filmische Zugänge zu Widerstand und Selbstermächtigung finden, wenn Körper über Generationen hinweg von Restriktion gezeichnet werden? FC Gloria lädt zum Gespräch mit den Regisseurinnen Magdalena Chmielewska (*Terasas Körper*) und Belinda Kazeem-Kamiński (*Nursey Rhymes. (Holy) Water*) sowie der Kunsthistorikerin Rose-Anne Gush (TU-Graz).

In Zeiten des Wiedererstarkens autoritärer Systeme trifft die Restriktion erneut auf den Körper, in Form von Gewalt, alltäglich, strukturell und persönlich. Wie kann filmisches Arbeiten in diese Veränderungen eingreifen, Handlungsspielräume erweitern – und schließlich zurückgewinnen? Eine Podiumsdiskussion über das, was wir unter unserer Haut mittragen – und wie wir es sichtbar machen können.

Moderation: Angelika Reitzer



Performance/Konzert: Tripping On Electrons Billy Roisz, dieb13, Martin Brandlmayr, Karolina Preuschl

Sa 21. März, 21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)
Heimatsaal im Volkskundemuseum, pay as you wish!

Die Performance versteht sich als archäologische und zugleich futuristische Geste: Frühere Arbeiten werden nicht retrospektiv gezeigt, sondern als lebendige Substanz reaktiviert. Eine filmische Collage aus 26 Jahren experimenteller Bild- und Klangarbeit von Billy Roisz liefert den Ausgangspunkt – aus Fragmenten des Frühwerks entsteht ein vielschichtiges, vibrierendes Bild- und Klanggewebe: Analoges Videorauschen trifft auf digitale Bildströme, optische Rückkoppelungen lösen sich in flirrende Farbfelder auf, rhythmische Impulse korrespondieren mit Stille, Verzerrung und Feedback.

Dieser filmische Score dient als visuelle Partitur für eine Gruppe von Musiker:innen, mit denen Roisz in den letzten Jahrzehnten wiederholt zusammengearbeitet hat.

Video Score, Electronics: Billy Roisz, Turntables: dieb13,
Drums: Martin Brandlmayr, Voice, Electronics: Karolina Preuschl



Let's talk about scripts! Diagonale Spezial mit Maria Petschnig zu Beautiful and Neat Room

So 22. März, 14 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Auch die winzigste Wohnung in New York ist ein kostbares und teures Gut, das Untervermieten Überlebenstrategie. *Beautiful and Neat Room* entwickelt aus dem langjährigen „flat sharing“ der Filmemacherin in New York eine Stereotypen entlarvende Sozial-Komödie mit Horrorfilm-Anklängen.

Let's talk about scripts! lädt die Drehbuchautorin und Regisseurin Maria Petschnig und den Co-Autor Thomas Brooks zu einem Gespräch über Drehbuch und Dramaturgie des Films sowie über das Fiktionalisieren von Autobiografischem.

Moderation: Nina Kusturica

In Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM FORUM

Verleihung Franz-Grabner-Preis

Fr 20. März, 11 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 8 |

Verleihung Mabacher Award

So 22. März, 18 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 8 |

Verleihung Carl-Mayer-Drehbuchpreise und Thomas Pluch Drehbuchpreise

Mo 23. März, 11 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 9 |

YOUR FIRST
CONTACT
FOR FILMING
IN VIENNA

WWW.VIENNAFILMCOMMISSION.AT

VIENNA
FILM COM
MISSION



3sat macht
den Kopf an.

kunsthhaus
graz



MICHAEL GÜLZOW

Das Tor zur
Unwirklichkeit

20.02.–
29.03.
2026

kunsthhausgraz.at

| Diagonale | 26 |

© Michael Gültow

| Trailer | und | Ausstellung |



Diagonale Trailer '26 von Michael Gültow, AT 2026

Willkommen im Jahr 2026 bei der Diagonale! Um pünktlich vor Ort zu sein, bedarf es bekanntlich einer zuverlässigen Reisemöglichkeit in die steirische Landeshauptstadt. Haben Sie wie in *Die Zeitmaschine* einen altmodischen Hebel umgelegt und dabei bunte Lämpchen blinken gesehen? Haben Sie es wie in *Deep Space Nine* mit einem Transporterstrahl versucht? Oder sind Sie wie in *Die Zeitreisenden* durch ein Zeitportal gesprungen und direkt vor dem Kunsthhaus gelandet? In *Die paradoxe Begegnung am 18. März 2026* ist jedenfalls alles möglich, denn der Medienkünstler Michael Gültow hat nicht nur einen, sondern gleich drei fantastische Diagonale-Trailer gefertigt und lädt mit diesen Klassikern aus der Film- und Fernsehgeschichte zu einer wunderschönen Zeitreise ein. Am Ende führen natürlich alle Wege nach Graz.

Für die Unterstützung bei der Umsetzung der Trailer danken wir dem Kunsthhaus Graz und The Grand Post – Post Production Houses.



Michael Gültow

Das Tor zur Unwirklichkeit

Was, wenn wir uns mühelos zwischen Nachrichten, Science-Fiction und Fake-Welten hin- und herbewegen könnten? In Michael Gültows Videoinstallation reisen wir mit den Protagonist:innen durch Zeit und Realitäten. Der Filmemacher untersucht die mediale Konstruktion von Wahrheit und verwischt durch die Montage von Found Footage und eigenem Material Realität und Fiktion. Humorvoll macht er die Mechanismen der Manipulation sichtbar und dekonstruiert postfaktische Narrative. Kuratiert von Martin Grabner.

Kunsthhaus Graz
In Kooperation mit der Diagonale

Midissage: Do 12. März, 18 Uhr
Künstlergespräch: Sa 21. März, 11 Uhr

Ausstellung: bis 29. März
Festivalöffnungszeiten:
tgl. 10–18 Uhr



Gatto im Museum

Buchpräsentation

Lisl Ponger. Semiotische Geister / Semiotic Ghosts

Lisl Ponger ist bildende Künstlerin an der Schnittstelle von Kunst, Kunstgeschichte und Ethnologie. Mit Fotografie, Film und Installation entwickelte sie eine „Ponger'sche Perspektive“, die dominante Blickregime in Kunst, Gesellschaft und Politik dekonstruiert. Die von Elisabeth Streit und Dietmar Schwärzler herausgegebene Essaysammlung untersucht erstmals Pongers gesamtes künstlerisches und gesellschaftspolitisches Engagement und ihre Strategien gegen die Ikonografien des Unrechts.

Do 19. März, 16.30 Uhr
Eintritt frei



Akademie Graz

Claudia Larcher

Less is more, more, more

Claudia Larcher untersucht Architektur als wirkmächtige Ordnung: Räume prägen Wahrnehmung, Emotionen und Zugänge, spiegeln politische Systeme und gesellschaftliche Werte. In ihren Arbeiten bewegt Larcher sich durch Innen- und Stadträume, in denen Abwesenheit spürbar wird und Objekte als Zeug:innen gelebter Geschichte auftreten. Mittels digitaler Collagen entstehen Räume zwischen Realität und Vorstellung, während Klang, Stille und Soundscapes das Unheimliche verstärken und Orte akustisch erfahrbar machen.

Fr 20. März, 16 Uhr: Claudia Larcher im Gespräch mit Kuratorin Eva Fischer
Ausstellung: 9. März bis 10. April
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–17 Uhr, Fr 10–14 Uhr, Eintritt frei



Treffpunkt: 19.30 Uhr, vor dem Lendhotel, Grüne Gasse 2, 8020 Graz

Street Cinema Graz

Kurzfilmwanderung

Nachdem das Street Cinema 2025 wetterbedingt stationär im Innenraum stattfand, nehmen wir einen erneuten Anlauf für den filmischen Rundgang durch den Lend – jenes Viertel, in dem 2013 die Grazer Kurzfilmwanderung ins Leben gerufen wurde. Die Besucher:innen sind eingeladen, sich einer besonderen Form des Open-Air-Kinos anzuschließen, sich durch die Gassen des Viertels treiben zu lassen und dabei aktuelle Kurzfilme in Innenhöfen und Hauswänden zu entdecken, wenn diese zu temporären Projektionsflächen werden.

Fr 20. März, 19.30 Uhr
Eintritt frei
(Bei Regen findet die Veranstaltung im Foyer des Lendhotels statt.)

Präsentiert von Lendhotel



Schubert 1

Masterclass

Hlynur Pálmason

Hlynur Pálmason, dem die Diagonale eine umfassende Werkschau widmet, spricht mit Patrick Wellinski (Filmkritiker, Deutschlandfunk Kultur) im Rahmen einer Masterclass über seine preisgekrönten Arbeiten. Der isländische Filmemacher gibt Einblick in Entwicklungs- und Drehprozesse sowie in die Überschneidungen von bildender Kunst und Film. Pálmason entwirft mit so neugierigem wie originellem Blick filmische Welten, die von seiner lebhaften Fantasie und zugleich von einer tiefen Verbundenheit mit den Zyklen der Natur zeugen.

Sa 21. März, 14.30 Uhr
Eintritt frei, Zählticket erforderlich



KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion

Werkstattgespräch: Die Kunstkomplizen

Was geschieht, wenn Kunst nicht im Atelier, sondern mitten im Leben entsteht? Ebba Sinzingers Film *Die Kunstkomplizen* gewährt Einblicke in das Leben von Brigitte Prinzgau und Wolfgang Podgorschek, die als künstlerisches Paar alias PRINZpod eine besondere Kompliz:innenschaft pflegen. Eingebettet in eine interdisziplinäre Arbeitsweise entfaltet sich eine humorvolle und lebensnahe Geschichte über Partnerschaft auf vielen Ebenen. Nathalie Pollauf im Gespräch mit der Filmemacherin über künstlerische Prozesse, KUNST-Paarbeziehung und die Wirkmacht von Verwobenheit.

Sa 21. März, 17 Uhr
Eintritt frei



Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier

Cinema Next Breakfast Club

Im Film *The Breakfast Club* müssen fünf Teenager zum Nachsitzen antreten – beim Cinema Next Breakfast Club ist es weniger streng: Alle dürfen sich dazusetzen. Filmschaffende, Studierende und Filmfans kommen zusammen, um Erfahrungen zu teilen, Fragen zu stellen und weiterzudenken. Jede Ausgabe beginnt mit kurzen Inputs von Gästen aus der Branche, danach öffnen wir die Runde für Austausch und Diskussion.

So 22. März, 11–13 Uhr
Eintritt frei
Eine Veranstaltung der Diagonale gemeinsam mit Cinema Next – Film Talents Austria



Filmzentrum im Rechbauerkin
So 22. März, 17.15 Uhr
Eintritt frei

Diskussionsrunde „Und in der Mitte: Ein Wirtshaus“ Zwischen Tradition, Wandel und Zukunftsangst

In der ans Filmprogramm (S. 63) anschließenden Podiumsdiskussion werden die Fragen aus den Filmen weiterverhandelt: Wer sitzt am ominösen Stammtisch? Und wer nicht? Wer hat hier eigentlich das Sagen – der Gast oder die Wirtin? Und welche Zukunft wünschen wir uns überhaupt für das Wirtshaus? Wir diskutieren mit Filmschaffenden und Expert:innen über Generationenkonflikte, die Erhaltung von Dorfkernen, wo das Wirtshaus zwischen Tradition und Wandel steht und ob es neu gedacht werden muss. Mit Gloria Gammer (Regisseurin), Heidemarie Stuck (Ortskernkümmerin, Moosburg) und Thomas Heissenberger (Bürgermeister & Genossenschaftsgründer von s'Hutwisch – Wirtshaus am Dach der Welt, Hochneukirchen-Gscheidt).



WEIL WIR KINOS LIEBEN

ÖSTERREICHISCHE FILME STREAMEN [VODCLUB.ONLINE](https://vodclub.online)

DIAGONALE EXTENDED

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

FILM
FONDS
WIEN

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH

KINO
VOD
CLUB

| Club | Diagonale |

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Und während der Diagonale gibt es bekanntermaßen besonders viele Möglichkeiten dazu. Wir bieten einen prächtigen Mix aus Live-Konzerten, DJ-Sets und guten Drinks, um die Festivaltage perfekt ausklingen zu lassen. Egal ob entspannt und gemütlich oder wild und laut, der Eintritt ist so gut wie immer frei!



Eröffnungsparty

Mi 18. März, ab 22.30 Uhr, Helmut List Halle

Voyage Voyage DJ Team (Alex Augustin & Nina Hochrainer)
DJ Anatol

Keine Goldenen Schallplatten, dafür fix die beste Tanzmusik der Menschheit präsentieren Alex Augustin und Nina Hochrainer, bevor DJ Anatol zu späterer Stunde mit einem energiegeladenen Set die kleinsten Gedanken an Müdigkeit schnurstracks aus unseren Köpfen vertreibt. Tanzt mit uns ins Festival!



Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier

Mi bis Mo, 20–4 Uhr

Die ideale Anlaufstelle während der Diagonale! Bis in die tiefe Nacht hinein wird hier das „Leben in der Bar“ zelebriert. Manchmal mit Premierenfeiern und fix Sonntagnacht mit dem **Until Breakfast Club** von Cinema Next. Be there!



Cinebuse

Fr 20. März, ab 22 Uhr, Kombüse

Jasbjb & Columbush spielen cineastische Musik – falsche Calamari statt Popcorn.



Forum x Diagonale Klub im Forum Stadtpark

Fr 20. März, 22 Uhr

Eintritt vor 24h € 8 und danach € 10

Line-up:

Jung An Tagen live

Užas!

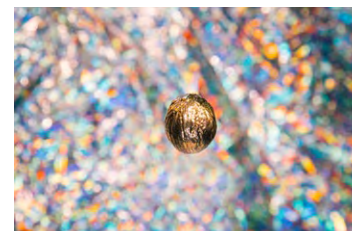
Deta

Cat Gadget



Die Diagonale wird für einen Abend Teil des Forum Klub, einer Veranstaltungsreihe im Forum Stadtpark, die aktuelle Künstler:innen der lokalen und internationalen Musikszene sowie unterschiedliche Formate zusammenführt. Der Forum Klub versteht sich als Ort der musikalischen Vielfalt und als Beitrag zur Weiterentwicklung der Grazer Kulturlandschaft.

Von Jung An Tagen ist der Film *A Flock of Rotations* zu sehen, mehr Infos | → | S. 50 |



Diagonale Awards Afterparty

Mo 23. März, ab 21 Uhr

Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier

Hosted by Grrrls DJ Crew

Feiern bis zum Schluss mit den „local heroes“ Grrrls bei der Afterparty der Diagonale Awards am letzten Festivaltag. Put on your dancing shoes!

Mit Unterstützung von:

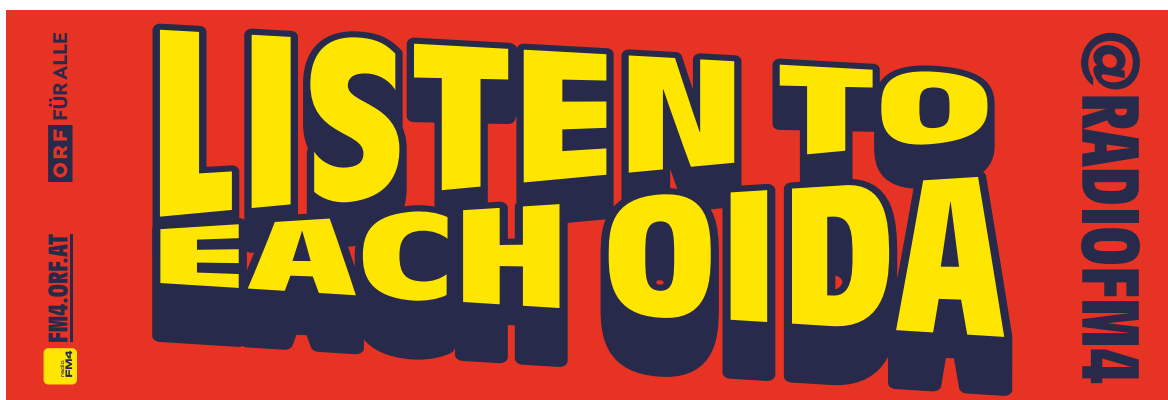
kulturmitallen
die neue Kulturaktion

DIAGONALE-AWARENESS-TEAM

Das Festival wird vom Awareness-Team awaGraz begleitet. awaGraz ist bei der Diagonale-Eröffnung in der Helmut List Halle und in der Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon freitags und samstags vor Ort und unterstützt Gäste und Künstler:innen im Falle erlebter oder beobachteter Diskriminierungen. Zusätzlich besteht während des Festivals die Möglichkeit, sich an awareness@diagonale.at zu wenden.

Das Angebot richtet sich an alle, die im Rahmen der Diagonale Diskriminierungen beobachten oder erfahren. Ziel der Diagonale ist, für alle Festivalteilnehmenden ein Umfeld zu gestalten, in dem ein respektvoller und gleichberechtigter Umgang stattfinden kann.

Weitere Beratungsstellen und Helplines unter diagonale.at/awareness



| Spielfilm |

- Eröffnungsfilm
- Weltpremiere
- Österreichpremiere
- Out of Competition
- Nachspann
- Kinderkino
- Audiodeskription
- Closed Captions

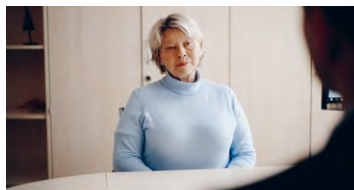
Film = Teamarbeit → Cast & Stab
unter diagonale.at



ORF Special Preview:
 2 Hot 2 Drive
Kurdwin Ayub
AT 2026, 53 min

„Blinken ist nicht täglich Brot.“ Fahrschullehrer Florian, gespielt von Kabarettist Christoph Fritz, muss einiges Leid ertragen, wenn seine aufgeweckte Schülerin hinter dem Steuer Platz nimmt. Und die zwei besten Freundinnen für die Rückbank mitgebracht hat. Oder beim nächsten Mal den eigenen Vater. Ob sich das bis zur Prüfung am Ende von *2 Hot 2 Drive* ausgeht? „Fahr lässig, nicht fahrlässig“, meint der geprüfte Lehrer. In jedem Fall umwerfend lässig ist die neue sechsteilige Comedy-Webserie von Kurdwin Ayub.

Sa 21.3. | 22:15 | KIZ Royal 1 | dOF



AMS – Arbeit Muss Sein
 Sebastian Brauneis
 AT 2026, 100 min

Marie bekommt mit ihren 58 Jahren in der modernen Arbeitswelt keinen Job mehr und kaum noch einen Fuß auf den Boden, Mahdiya will als Frau mit Migrationshintergrund Polizistin werden – und das kann sich die AMS-Angestellte Kathi schlicht nicht vorstellen. Gemeinsam mit anderen Leidtragenden nehmen Marie und Mahdiya ihr Schicksal selbst in die Hand. Weshalb anstelle eines tristen Sozialdramas ein schwungvolles Offbeat-Musical seinen Lauf nimmt.

Präsentiert von Radio FM4

Sa 21.3. | 17:30 | Annenhof 2 | OmeU
Mo 23.3. | 17:15 | Annenhof 6 | Omd/eU



B wie Bartleby
Angela Summereder
AT 2025, 72 min

In ihrem mit starker Hand locker geflochtenen Film geht Summereder dem sprichwörtlich gewordenen „Ich möchte lieber nicht“ des von Herman Melville erdachten ikonischen Verweigerers Bartleby auf den Grund. Sie bringt die existenzielle Frage, die des Kanzleischreibers Verneinung uns stellt, im Resonanzraum einer heutigen Gesellschaft zum Klingen, und klar hörbar wird das „Ja“ zu einem freien Leben, das in dieser Frage steckt. Einem Leben allerdings, für das die Leistungsgesellschaft – Bartlebys, unsere – keinen Platz hat.

Sa 21.3. | 19:15 | Schubert 2 | OmeU



Beautiful and Neat Room
Maria Petschnig
AT/US 2025, 118 min

Es geht immer noch schlimmer. Das ist die einzige Regel, auf die Marie sich verlassen kann bei ihren Versuchen, temporäre Mitbewohner:innen für ihre Mietwohnung in Brooklyn zu rekrutieren. Die Unterkunft, die sie anbietet, ist mit 47 Dollar pro Nacht für New Yorker Verhältnisse zwar unschlagbar günstig – aber dafür regnet es in die Küche, und die Bude ist derart eng, dass man sich in ihr nicht einmal ansatzweise aus dem Weg gehen kann.

Fr 20.3. | 17:15 | Annenhof 6 | OmdU
Sa 21.3. | 17:15 | Rechbauer | OmdU



Dracula
Radu Jude
RO/AT/LU 2025, 170 min

Radu Jude hat sich des nationalen Mythos seines Heimatlandes Rumänien angenommen – und wie! Wir begleiten einen Regisseur namens Adonis, der einen monumentalen Dracula-Film drehen will, bei seiner Suche nach Ideen. Da jedoch nicht Adonis, sondern Radu Jude Regie führt, sehen wir nicht einen, sondern 14 Dracula-Filme – eine haarsträubende Tour de Force, die sich anfühlt, als würde man 170 Minuten lang mit der Hochschaubahn fahren und dabei durch TikTok scrollen.

Do 19.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU



ORF-Premiere:
 Die Kuh, die weint
 Andreas Prochaska
AT/DE 2025, 89 min

Ein Mädchen verschwindet, und eine Kuh beißt ins Gras. Während die Männer Schmach führen, packen die Frauen den Stier bei den Hörnern – gemeinsam geht es gegen das Verbrechen. Der in Kärnten angesiedelte Beitrag zur erfolgreichen Landkrimi-Reihe testet TV-Klischees gleich in zweifacher Hinsicht: Pia Hierzeggers Drehbuch nimmt das Gefühlsleben der Protagonist:innen ernst, und Andreas Prochaskas Regie mengt Elemente des Grauens ins Ermittlungsgeschehen. Auf falschen Fährten kommt man zum Ziel, und es gewinnt, wer wagt.

Do 19.3. | 17:30 | Schubert 1 | dOF



Licht, kein Licht
Matthias van Baaren
AT 2026, 83 min

Ein Mann, der grundlos auf Menschen geschossen hat, wurde zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Eine junge Labormitarbeiterin, die in diesem Fall zur Geschworenen berufen wurde, trifft auf einen Soziologen, der an einer Arbeit über den juristischen Strafvollzug schreibt. Vor dem Hintergrund des monotonen und von wenig Zuneigung geprägten Alltags der Frau entsteht zwischen den beiden eine hitzige Debatte über Schuld, Zurechnungsfähigkeit und die Frage, was es bedeutet, gegen gesellschaftliche Normen zu verstoßen.

Do 19.3. | 17:00 | Schubert 2 | OmeU
Fr 20.3. | 10:30 | Annenhof 5 | OmeU



ORF-Premiere:
 Mit und ohne Simone
 Mirjam Unger
AT 2025, 90 min

Simone und Walter sind nach oder aufgrund von 40 Ehejahren heillos zerstritten. Eine Scheidung können sich die beiden nicht leisten, stattdessen liefern sie sich täglich einen Röschenkrieg. Das ändert sich schlagartig, als ihnen ein hoher Geldpreis ins baufällige Haus steht: Als „liebvolles Paar reinen Herzens“ müssen sie nur gute Miene zum bösen Spiel machen und die Konkurrenz ausschalten. Drum prüfe, wer sich ewig bindet.

Mo 23.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | dOF



Mother's Baby
Johanna Moder
AT/CH/DE 2025, 108 min

Dank modernster Reproduktionsmedizin erfüllt sich endlich Julius und Georgs Kinderwunsch. Doch statt Mutterglück herrscht Misstrauen: Warum ist Julius Baby so seltsam still? Ist es überhaupt ihres? In ihrer Umgebung stoßen Julius Bedenken auf taube Ohren und zunehmend besorgte Blicke, und bald zweifelt man sogar an ihrem Verstand. Johanna Moder verbindet Motive des Psychodramas und des Paranoithrillers zu einem so packenden wie ungewöhnlichen Film über Mutterschaft.

So 22.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU



★ **Our Girls**
 Mike van Diem
 AT/BE/NL 2025, 103 min

Wenn der Urlaub in der österreichischen Bergidylle zum Altraum wird: Als die beiden Töchter in einen schrecklichen Unfall verwickelt werden, gerät der Sommeraufenthalt zweier befreundeter Familien völlig außer Kontrolle und stellt die langjährige Freundschaft auf die Probe. Regisseur Mike van Diem stürzt in seinem packenden Drama die Eltern in ein herzerreißendes moralisches Dilemma, in dem unbequeme Wahrheiten ans Licht drängen. Wie weit ist man bereit zu gehen, um das Leben der eigenen Tochter zu retten?

Mi 18.3. | 16:00 | Annenhof 6 | OmdU
 Do 19.3. | 14:30 | Annenhof 6 | OmeU



★ **Das Pferd auf dem Balkon**
 Hüseyin Tabak
 AT 2012, 90 min

Fokus Kinderfilm heißt's bei Film Meeting, darum hier ein „Klassiker“: Der zehnjährige Mika ist anders: Er liebt Mathematik, lügt nie und erkennt Sachen, die andere übersehen. Eines Nachts hört er ein Wiehern – ein Pferd auf dem Balkon der Nachbarwohnung! Das Schöne an diesem Film ist der unbedingte Glaube an Wundersames: Dass plötzlich etwas auftaucht, das angeblich nicht hingehört, bedeutet noch lange nicht, dass man seinen Augen nicht trauen darf. Die Abenteuerreise kann beginnen!

Empfohlen ab 8 Jahren

Do 19.3. | 14:00 | Rechbauer | dOF



E **Rose**
 Markus Schleiner
 AT/DE 2026, 93 min

Während des Dreißigjährigen Kriegs erscheint ein Soldat in einem protestantischen Dorf und behauptet, der Erbe eines verwaisten Gutshofs zu sein. Hinter dem geheimnisvollen Fremden verbirgt sich Rose, die sich als Mann ausgibt. Im Streben nach gesellschaftlicher Anerkennung schreibt sie, dem Argwohn der Gemeinde zum Trotz, weiter an ihrer eigenen Geschichte. Basierend auf historischen Berichten stellt das fiktive Frauenporträt essenzielle Fragen nach dem Wesen von Freiheit und Identität.

N | → | S. 10 |

Mi 18.3. | 21:00 | Annenhof 6 | OmeU
 Fr 20.3. | 16:30 | KIZ Royal 1 | OmeU



★ **The Stories**
 Abu Bakr Shawky
 AT/FR 2025, 120 min

Ägypten, 1967. Während die Kriegsgefahr über dem Land schwebt, erhält Ahmed eine Nachricht aus Österreich – Liz hat auf seine Suche nach einer Brieffreundin reagiert. Und Ahmeds Traum, trotz seiner bescheidenen Herkunft Pianist zu werden, nimmt Gestalt an: Liz drängt ihn zu einem öffentlichen Konzert. Ein Film über Ägyptens politischen Wandel am Beispiel einer einfachen Familie – zwischen Widerstand, Drama, Niederlage und Triumph.

DER STANDARD schenkt allen Besucher:innen eine Flasche Rote Rakete Cascara Eistee.

Sa 21.3. | 21:15 | Annenhof 6 | OmeU
 Mo 23.3. | 13:30 | Annenhof 5 | OmdU



★ **Terasas Körper**
 Magdalena Chmielewska
 AT 2026, 76 min

„Meine Wirbelsäule wird jeden Moment brechen“, beklagt sich Teresa bei ihrer Tochter. Die Filmemacherin Magdalena Chmielewska nähert sich dieser fiktionalisierten Version ihrer Mutter wie einem Puzzle, zeigt ihren Körper in den verschiedensten Details. Dabei verwebt sie diese vielschichtigen Momente mit Erinnerungsbildern zweier Mädchen, die den „kleinen Himmel“ bitten, er möge die Mutter schützen. Fiktion, Hoffnung und Leid reichen sich hier immer wieder die Hand.

Do 19.3. | 19:45 | KIZ Royal 1 | OmeU
 Fr 20.3. | 11:00 | Annenhof 6 | OmeU



Vier minus drei
 Adrian Goiginger
 AT/DE 2025, 121 min

Nach dem plötzlichen Unfalltod ihres Mannes und ihrer beiden kleinen Kinder steht Barbara vor dem Nichts. Beide Eltern hatten als Clowns gearbeitet und ein glückliches Familienleben geführt. Nun bricht für Barbara eine Welt zusammen. Adrian Goiginger (*Der Fuchs*) hat den autobiografischen Roman von Barbara Pachtl-Eberhart mit der fulminanten Valerie Pachner in der Hauptrolle verfilmt. Ein kraftvolles Familiendrama über das Weiterleben nach dem Tod. Die Hoffnung ist ein roter Wunschballon.

Sa 21.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU



Welcome Home Baby
 Andreas Prochaska
 AT/DE 2025, 115 min

Judith hat geerbt: ein altmodisches, weitläufiges Haus in einem von idyllischer Berglandschaft umgebenen Provinznest. Vor Jahren ist die junge Frau aus diesem Ort in die Großstadt gezogen. Ihre Rückkehr in die alte Heimat und in das Haus ihrer Kindheit ist nur temporär, glaubt sie. Die zahlreichen älteren Frauen, denen sie im Dorf über den Weg läuft, sind jedoch anderer Meinung: Judith, das steht für sie fest, ist eine von ihnen. Ob sie will oder nicht.

Fr 20.3. | 22:30 | Schubert 1 | OmeU



White Snail
 Elsa Kremser, Levin Peter
 AT/DE 2025, 115 min

Das Model Masha und der Maler Misha begegnen einander in Minsk, Belarus. Zwei einsame Seelen, die von einem anderen Leben träumen und im Gegenüber ein dem eigenen ähnliches Sehnen erkennen. Zwei Seelen, denen es gelingt, die großen Unterschiede für eine Weile zu überbrücken und einander Trost zu spenden. Ein Film, dessen Bedeutung um die starke Metapher der verletzlichen Schnecke kreist, einer unwahrscheinlichen Existenz, die sich dennoch behauptet.

Fr 20.3. | 14:00 | Annenhof 6 | OmeU



★ **Zweitland**
 Michael Kofler
 DE/IT/AT 2025, 113 min

Michael Koflers Langfilmdebüt erzählt von den Autonomiebestrebungen in Südtirol in den Sechzigerjahren. *Zweitland* vermittelt die komplexe politische Situation anhand einer Familie: Während der Bauer Anton sich dem „Widerstand“ anschließt, will sein jüngerer Bruder Paul mit Politik nichts zu tun haben. Antons Frau Anna ist pragmatisch: Ein friedliches Zusammenleben soll künftigen Generationen das Dasein erleichtern. Bald steht die Familie vor einer Zerreißprobe.

Mo 23.3. | 13:30 | Schubert 1 | OmdU

MORE THAN JUST COFFEE

Kaffeebohnen,
Workshops,
Beratung

**PAUL &
BOHNE**

paulundbohne.at




DER ORF AUF DER DIAGONALE

ORF
FÜR ALLE

FILM HIGH LIGHTS 26

ORF FILM/FERNSEH-ABKOMMEN
Die Kunstkomplizen
Die noch unbekannten Tage
Hungry
Vier minus drei
Welcome Home Baby
White Snail
Rose

Mother's Baby
The Stories
WAX & GOLD
AMS / Arbeit muss sein
Zweitland
Das Jahr nach Dayton
Indien
Das Pferd auf dem Balkon

ORF-PREMIEREN
Landkrimi: Die Kuh, die weint
Mit & ohne Simone

SPECIAL PREVIEW
2HOT2DRIVE

ORF-ARCHIV
Der Himbeerpfücker
Alltagsgeschichte: Am Stammtisch

EINE ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT: ÖSTERREICHISCHE KINO-VIELFALT UND DER ORF **ORF** FILM/FERNSEH-ABKOMMEN

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden GenmbH

Collecting Society of Audiovisual Authors

vdfs.at

Wir vertreten die Rechte von

Regie, Kamera, Filmschnitt,
Szenenbild, Kostümbild,
Schauspiel & Voice.





FILM FONDS WIEN Filme verwirklichen.

Auf der Diagonale '26

Susanne Brandstätter
HUNGRY

Sebastian Brauneis
AMS – ARBEIT MUSS SEIN

Harald Friedl
WAHLKAMPF

Adrian Goiginger
VIER MINUS DREI

Elsa Kremser, Levin Peter
WHITE SNAIL

Johanna Moder
MOTHER'S BABY

Andreas Prochaska
WELCOME HOME BABY

Markus Schleiner
ROSE

Abu Bakr Shawky
THE STORIES

Ebba Sinzinger
DIE KUNSTKOMPLIZEN

Hüseyin Tabak
DAS PFERD AUF DEM BALKON

www.filmfonds-wien.at

| Dokumentarfilm |

- W Weltpremiere
- Ö Österreichpremiere
- O Out of Competition
- N Nachspann
- A Audiodeskription
- CC Closed Captions

Film = Teamarbeit → Cast & Stab
unter diagonale.at



★ **A Russian Winter**
Patric Chiha
FR 2026, 86 min

Für Margarita, Yuri und ihre Freund:innen ist das Leben in Russland seit dem Überfall auf die Ukraine 2022 keine Option mehr. Über Umwege hat es alle nach Paris verschlagen, wo der kunst- und modeaffine Kreis zwischen kindlicher Verspieltheit und existenzieller Schwermut ausharrt. Patric Chiha inszeniert eine zartzerbrechliche, stilisierte Momentaufnahme, die von Liebe und Freundschaft als Sicherheitsnetz in einer Welt kündigt, die manche nicht willkommen heißt.

Fr 20.3. | 18:00 | Annenhof 2 | OmeU
So 22.3. | 11:15 | Annenhof 6 | OmeU



★ **All My Sisters**
Massoud Bakhshi
AT/FR/GE/IR 2025, 78 min

18 Jahre lang hat Massoud Bakhshi seine beiden Nichten mit der Kamera begleitet. Aus den Kindern werden Teenager, deren Alltag zunehmend von Regeln, Verboten und Fragen nach Freiheit bestimmt ist. Aus der Gegenwart blicken sie auf ihre Kindheit zurück, die Fragen erscheinen größer und klarer denn je. *All My Sisters* verhandelt weibliche Selbstbestimmung und politischen Widerstand im Iran und zeigt, wie sich Widersprüche leise, schleichend und sehr persönlich formen.

Präsentiert von der
Arbeiterkammer Steiermark

Sa 21.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
So 22.3. | 17:45 | Schubert 2 | OmdU



W **Baba, What's Your Plan?**
Tolga Karaaslan
AT 2026, 89 min

„Wenn jemand in der Familie chronisch krank wird, dann erkrankt die ganze Familie“, erklärt Celal Karaaslan. Er wartet nach Jahrzehnten schwerer körperlicher Arbeit auf die Invaliditätspension. Die Wartezeit entwickelt sich für ihn und seinen Sohn Tolga zu einer Suche nach einer möglichen Zukunft, die die beiden mit existenziellen Fragen konfrontiert: Welche Vorstellungen von Zugehörigkeit, Sicherheit, Familie und männlichen Rollenbildern entstehen in der Auseinandersetzung mit den zurückgelegten Lebenswegen?

Do 19.3. | 17:15 | Annenhof 6 | OmeU
Fr 20.3. | 17:00 | Schubert 2 | OmeU



★ **Croma**
Manuel Abramovich
AR/AT/DE 2025, 70 min

Eine Kamera, ein Greenscreen und ein paar einfache Fragen. Das reicht aus, um die Geschlechternormen infrage zu stellen. Was ist ein Mann? Was eine Frau? Was eine Transperson? Wirken die Kinder anfangs noch eher ratlos, wissen die Erwachsenen die Geschlechterrollen souveräner zu reflektieren. Sie können von Verletzungen, Enttäuschungen und dem tiefen Wunsch nach einer anderen Gesellschaft berichten. Letztere wird im zweiten Teil des Films aus der Taufe gehoben, in dem der Greenscreen der grünen Wiese Platz macht.

Do 19.3. | 14:00 | Schubert 2 | OmeU



★ **Friendly Fire**
Klaus Fried (realisiert von
Julia Albrecht)
AT/DE 2025, 112 min

Erich Fried schrieb berühmte Liebesgedichte, das Zentrum seiner Biografie aber war der politische Diskurs: Er beschäftigte sich mit dem Holocaust, linkem Protest, Pazifismus, dem Nahostkonflikt und dem Kalten Krieg. Für seine Kinder blieb wenig Zeit. In seiner dokumentarischen Collage über den ihm fremden Vater verbindet Klaus Fried persönliche Gefühle, Gespräche mit Familienmitgliedern, Fried-Expert:innen und Weggefährt:innen, eine Fülle von Archivmaterial und Erich Frieds Gedichte.

N | → | S. 10 |

Fr 20.3. | 19:45 | KIZ Royal 1 | OmdU
Sa 21.3. | 16:00 | Annenhof 5 | OmdU



Grünes Licht
Pavel Cuzuioac
AT 2025, 101 min

Der Neuropsychiater Johann Spittler ist einer der wenigen Fachärzt:innen in Deutschland, die Menschen mit dem Wunsch nach assistiertem Suizid begutachten dürfen. Spittler führt Gespräche und prüft die Beweggründe – mehr als 700 Gutachten hat er im Laufe der Jahre erstellt. *Grünes Licht* eröffnet einen intimen, empathischen Blick auf die stille und von großer Verantwortung geprägte Welt eines Mannes, dessen tägliche Arbeit von ethischer Abwägung und Entscheidung geprägt ist.

So 22.3. | 20:30 | Annenhof 6 | OmeU
Mo 23.3. | 11:00 | Schubert 1 | OmeU



W **Die Kunstkomplizen**
Ebba Sinzinger
CC AT 2026, 98 min

Seit über vier Jahrzehnten sind Brigitte Prinzgau und Wolfgang Podgorschek als PRINZpod eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Ein Jahr lang begleitet Ebba Sinzinger das Duo in seinem Alltag, in dem Kunst und Leben untrennbar miteinander verbunden sind. Und eröffnet einen vielschichtigen Einblick in das Universum und den Schaffensprozess des Künstlerpaares, das sich mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen auseinandersetzt und dabei stets einen augenzwinkernden Anarchismus an den Tag legt.

Präsentiert von Ö1

Fr 20.3. | 16:30 | Annenhof 5 | Omd/eU
So 22.3. | 11:00 | KIZ Royal 1 | OmeU



W **Meeting Götz**
Gregor Centner, Birgit Bergmann
AT/DE 2026, 77 min

Darf man mit einem zentralen Ideologen der Neuen Rechten ins Gespräch kommen? Filmemacher Gregor Centner findet, man darf – und lässt sich auf ein polarisierendes Projekt ein: Sechs Jahre lang tauscht er sich mit dem rechtsextremen Autor, Verleger und politischen Aktivisten Götz Kubitschek aus, trifft ihn und filmt diesen Prozess. *Meeting Götz* ist eine persönliche Doku und Gratwanderung Centners, bei der man dem Protagonisten ziemlich nahekommt, der sich harmlos gibt, in dessen Kopf aber die rechte Gedankenfabrik brodelte.

Do 19.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Sa 21.3. | 13:15 | Annenhof 5 | OmeU



W **Mein halber Vater**
Viki Kühn
AT/DE 2026, 90 min

Als Viki Kühns Vater einen Schlaganfall erleidet, wird die Mutter plötzlich zum neuen Familienoberhaupt. Mit der Handkamera begleitet die Regisseurin ihre Eltern in den nächsten acht Jahren, wobei sie nicht davor zurückscheut, die unmittelbaren Folgen der Erkrankung zu zeigen. Ein starkes Plädoyer für die Wertschätzung unsichtbarer Care-Arbeit sowie eine emotionale Reflexion über das eigene Erwachsenwerden. Das Greifbare im Leben ist stets flüchtig, allein die Erinnerung bleibt.

Präsentiert von Ö1 intro

Fr 20.3. | 17:45 | Schubert 1 | OmeU
Sa 21.3. | 20:00 | Rechbauer | OmeU



W Mit Ästen bis zum Himmel
Katharina Copony
AT 2026, 90 min

An einer Schule in Wien lernen Kinder und Jugendliche mit Blindheit oder Sehenschränkung durch Hören und Fühlen. Mit besonderer Aufmerksamkeit für den Ton erkundet Katharina Copony in ihrem letzten Film deren Welt und öffnet einen Raum sensorischer Erfahrung. Beim Schreiben, Dichten, Fußballspielen, und unterwegs im öffentlichen Raum treten Klänge, Musik, Rhythmen und Materialitäten ins Zentrum unserer Wahrnehmung. Ein Film über Verbindungen: von Bild und Ton, von Ab- und Anwesenheit, von Ich, Gemeinschaft und Welt.

Präsentiert von GRAWE

Do 19.3. | 20:30 | Schubert 1 | OmeU
Sa 21.3. | 11:00 | Annenhof 6 | Omd/eU



W Die noch unbekannten Tage
Jola Wiecezorek
AT 2026, 81 min

Als die fortschreitende Demenz ihrer Mutter die Erinnerungen verblasen lässt, versucht Jola Wiecezorek, selbst werdende Mutter, die noch verbleibenden Bilder von der Flucht der Familie aus Polen und vom Neuanfang in Österreich festzuhalten. Ihr Filmessay verwebt intime Gespräche, Briefe und Archivmaterial zu einer poetischen Erzählung, dokumentiert den steinigen Weg in die neue Heimat, hinterfragt den Prozess des Sicherinnerns und thematisiert die vielseitigen Auswirkungen von Migration.

Special Presentation

Sa 21.3. | 20:30 | Annenhof 2 | OmeU
So 22.3. | 17:00 | Schubert 1 | OmdU



W Nur ein Augenblick
Joerg Burger
AT 2026, 78 min

Sie ist allgegenwärtig und doch schwer zu fassen: die Zeit. Joerg Burger unternimmt in seinem Dokumentarfilm den Versuch, ihr Wesen von verschiedenen Zugängen her zu begreifen. In sachlichen Interviews mit Expert:innen aus Archäologie, Physik, Psychologie, Mathematik und Musik sowie in abstrakten, nahezu außerbewusstlich anmutenden Luftaufnahmen entsteht eine sinnlich-intellektuelle Brücke zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, die zum Sinnieren und Staunen anstiftet.

So 22.3. | 20:00 | Schubert 1 | OmeU
Mo 23.3. | 14:30 | Schubert 2 | OmeU



W Wellen Wende
Josephine Ahnelt
AT 2026, 73 min

Ein „reißender Hormoncocktail aus Gefühlen“, Seligkeit, aber auch Strapaz – das Wochenbett prägt das Leben und Fühlen von Judith, Doris, Nina, Ludis und Luise, die Josephine Ahnelt in ihrem beobachtenden Dokumentarfilm porträtiert. In warmen, intimen 16mm-Aufnahmen rückt sie nah heran und bannt Bindung und Liebe, aber auch Depression, Sorge und das Gefühl des Verlusts der eigenen Identität. Ein Film, der Einblick in eine Normalität gewährt, die zumeist im Verborgenen stattfindet.

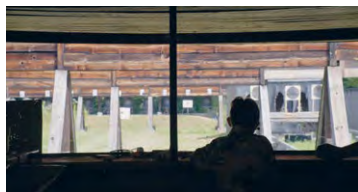
Do 19.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Fr 20.3. | 20:00 | Rechbauer | OmdU



W When Fire Turns to Ash
Michaela Grill
AT/CAN 2025, 95 min

Michaela Grills beeindruckender Essayfilm erzählt von der Geschichte der verschwundenen indigenen Bevölkerung Feuerlands. Mithilfe von Naturaufnahmen, historischen Fotos, Texten und Zeichnungen entsteht ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. In Interviewsequenzen kommen Nachfahr:innen der indigenen Völker zu Wort, während Forschungsberichte von der brutalen Missionierung erzählen. Ein Dokument über die Wunden in Landschaft, Historie und deren Bewältigung.

Sa 21.3. | 17:00 | Schubert 2 | OmeU
Mo 23.3. | 11:00 | Annenhof 5 | OmeU



W Pilije
Samira Fux
AT 2025, 77 min

Ferlach in Kärnten ist bekannt für das traditionelle Handwerk der Büchsenmacherei. Die Geschichte hat tiefe Spuren in der nahe der slowenischen Grenze gelegenen Kleinstadt hinterlassen. Wo früher Wehrmacht und Partisan:innen einander bekämpften, werden heute noch immer Flinten produziert, und das Brautchtum spielt nach wie vor eine große Rolle. Ein ruhiger, beobachtender Film, der genau zuhört und mit dem die junge zweisprachige Filmemacherin der komplexen Geschichte des Kärntner Grenzgebiets nachspürt.

Sa 21.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
So 22.3. | 13:30 | Annenhof 5 | OmeU



W Wahlkampf
Harald Friedl
AT 2026, 97 min

Wie erhält man die meisten Stimmen oder verliert die wenigsten? Wie rückt man den eigenen Spitzenkandidaten ins beste Licht? In seiner Langzeitbeobachtung *Wahlkampf* begleitet Harald Friedl ein junges, ambitioniertes Wahlkampfteam auf seinem Weg durch das „Superwahljahr“ 2024. Da heißt es reden, überzeugen, die Werbetrommel rühren: Während sich in der herausfordernden Arbeit des Teams das ereignisreiche Wahljahr widerspiegelt, bietet *Wahlkampf* tiefe Einblicke in die politische Kultur Österreichs.

N | → | S. 11 |

Sa 21.3. | 20:00 | Schubert 1 | dOF
So 22.3. | 14:00 | Annenhof 6 | dOF



W WAX & GOLD
Ruth Beckermann
AT/IT 2026, 96 min

In ihrem neuesten Dokumentarfilm nimmt Ruth Beckermann ein vom äthiopischen Regenten Haile Selassie erbautes Hotel in Addis Abeba als Ausgangspunkt für Erkundungen des afrikanischen Landes. *WAX & GOLD* fragt in Gesprächen danach, was von der Ära des widersprüchlichen Kaisers geblieben ist, und verwebt diese Spurensuche mit Archivmaterial aus seiner Zeit sowie mit der Geschichte kolonialer Eingriffe. Eine persönliche Reflexion über die widersprüchlichen Ebenen historischer Wahrheit.

Special Presentation

Fr 20.3. | 20:30 | Annenhof 2 | OmeU
Sa 21.3. | 11:30 | Schubert 1 | OmdU

CANAL+

JETZT
STREAMEN

CANAL+ ORIGINAL

TEAMGEIST
UNSER WEG

© CANAL+ / ORF

EXCLUSIV

Sternstunde
der Mörder

© ARD/Dagmar Film / HD / Servus TV / HR / CANAL+ Austria / Zeitgeist Filmproduktion / EPO Film / Petrus Dornmayr

ALTWEIBER
SOMMER

© Petrus Dornmayr

© CANAL+ Luxembourg Sa rl

© CANAL+ Luxembourg Sa rl



AUSTRIAN PRODUCERS PLATTFORM

austrianproducers.filminaustria.com

© Digitalwerk

Registrieren Sie sich jetzt auf der
Online-Plattform „Austrian Producers“
und stärken Sie Ihre internationale
Sichtbarkeit!

ABA INVEST WORK FILM
Your easy access to Austria

| Innovativer Film |

- W Weltpremiere
- ✶ Österreichpremiere
- 👁 Audiodeskription

Film = Teamarbeit → Cast & Stab
unter diagonale.at



✶ **Hungry**
👁 Susanne Brandstätter
 AT 2026, 95 min

In naher Zukunft erforscht ein mysteriöses Wesen die Erde, auf der es kein menschliches Leben mehr gibt. Stattdessen ausgetrocknete Böden, verlassene Städte und Wüsten. Mit Hilfe von Sprachaufzeichnungen aus der Vergangenheit entschlüsselt das Wesen jene Kette von Ereignissen, die zum Aussterben der Menschheit geführt haben. Während es die post-apokalyptisch anmutende Welt durchmisst, weisen die warnenden Stimmen auf den drohenden Untergang hin. Kann rechtzeitiges und angemessenes Handeln die Katastrophe verhindern?

So 22.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | OmdU
 Mo 23.3. | 17:00 | Schubert 2 | OmdU



W **Portrait of Nowness**
 Juri Rechinsky, Mario Hainzl
 AT 2025, 88 min

Was eint uns alle, egal unter welchen Umständen und in welchem Teil der Welt wir leben? Ist das bloße Menschsein der kleinste gemeinsame Nenner? Juri Rechinsky und Mario Hainzl gehen in ihrem experimentellen Dokumentarfilm dieser Frage nach, indem sie Frauen und Männer unterschiedlichen Alters mit einer Bodycam ausrüsten – in Österreich, im Senegal, in den USA, in Japan und an der ukrainischen Front. Eine intime POV-Reise durch viele Leben und Realitäten, die verdeutlicht, wie nah wir uns eigentlich sind.

Do 19.3. | 21:00 | Annenhof 6 | OmeU
 Fr 20.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU



Created by Human & Artificial Intelligence

INNOVATION TRIFFT INSPIRATION

Technologie als Basis,
Kultur als Perspektive –
für Lösungen, die Zukunft
sichern. ANDRITZ verbindet
Präzision mit Kreativität und

Verantwortung. Genau wie
im Film überschreiten wir die
Grenzen des Gewöhnlichen,
mit Leidenschaft für
höchste Qualität, visionäre

Ideen und nachhaltigen
Fortschritt. **ANDRITZ. FÜR
WACHSTUM DAS ZÄHLT.**



andritz.com

Fancy, aber subtil.



TAKE A RISK VISIT LINZ

Wie jede Stadt,
nur eigentlich
ganz anders. Und
sehenswert.

Kurztipp ab
14,4 €
p.P.

linztourismus.at/kurztipp

FESTIVALKINOS

- 1 Annenhof Kino**
Annenstraße 29
Linien: 1, 4, 6, 7, 16, 17
(Roseggerhaus)
- 2 Filmzentrum im
Rechbauerkino**
Rechbauerstraße 6
1, 7, 17 (Maifredygassee)
- 3 KIZ RoyalKino**
Conrad-von-Hötzendorf-
Straße 10
4, 5 (Finanzamt)
- 4 Schubertkino**
Mehlplatz 2
1, 3–7 (Hauptplatz)

VERANSTALTUNGSORTE

- 5 Heimatsaal im
Volkskundemuseum
am Paulustor /
Gatto im Museum**
Paulustorgasse 11–13a
Linien: 1, 3–7 (Hauptplatz)
- 6 Diagonale im
Kunsthau Graz**
Lendkai 1
Gäste- und Pressezentrum
1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 7 Forum Stadtpark**
Stadtpark 1
30 (Karmeliterplatz),
31, 39 (Zinzendorfsgasse)
- 8 Akademie Graz**
Neutorgasse 42
16, 17
(Andreas-Hofer-Platz)
- 9 KULTUM**
Mariahilferplatz 3
1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 10 Volksgarten Pavillon**
Volksgartenstraße 11
1, 4, 6, 7, 16, 17, 40, 67
(Roseggerhaus)
- 11 Helmut List Halle**
Waagner-Biro-Straße 98a
6, 16 (Dreierschützengasse)

FESTIVALHOTELS

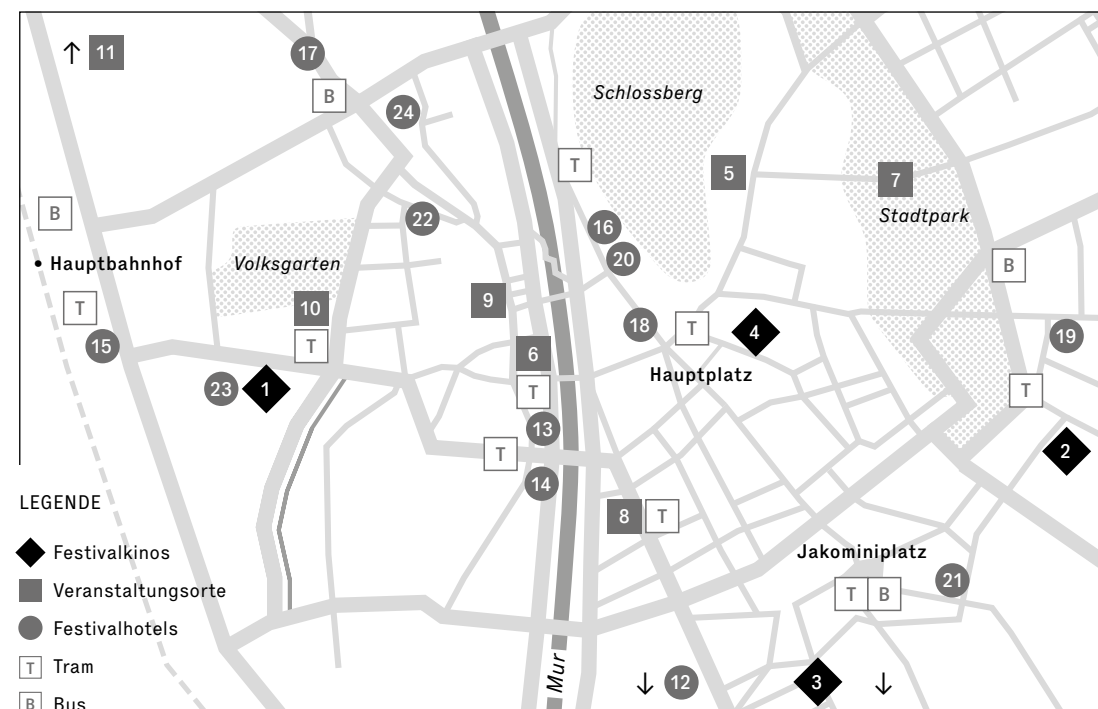
- 12 Augarten Art Hotel**
Schönaugasse 53
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 13 Grand Hôtel Wiesler**
Grieskai 4–8
1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 14 Hotel Weitzer**
Grieskai 12–16
1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 15 Hotel Daniel**
Europaplatz 1
1, 4, 6, 7, 16, 17 (Haupt-
bahnhof)
- 16 Kai 36**
Kaiser-Franz-Josef-Kai 36
3, 5 (Schloßbergbahn)
- 17 Lendhotel**
Grüne Gasse 2
Busse: 40, 58, 63, 67
(Lendplatz)
- 18 Palais-Hotel
Erzherzog Johann**
Sackstraße 3–5
1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 19 Parkhotel Graz**
Leonhardstraße 8
1, 7, 17 (Lichtenfelsgasse)

20 Schlossberghotel
Kaiser-Franz-Josef-Kai 30
3, 5 (Schloßbergbahn)

WEITERE FESTIVALHOTELS

- 21 Hotel Gollner**
Schlögelgasse 14, 8010 Graz
- 22 Gasthof – Pension
Zur Steirerstub'n**
Lendplatz 8, 8020 Graz
- 23 Hotel Drei Raben**
Annenstraße 43, 8020 Graz
- 24 Hotel Mercure**
Lendplatz 36–37, 8020 Graz

Altstadtbim: gratis mit
der Straßenbahn durch die
Grazer Altstadt zwischen
Jakominiplatz und **Haupt-
platz/Congress** plus eine
Station in beide Richtungen.
Gilt auf den Linien 1, 3, 4,
5, 6, 7, 16, 17, 23



Mi 18.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 6				16:00 OmdU 👁️ Our Girls M. van Diem, 103 min	21:00 OmeU 👁️ Rose M. Schleinzner, 93 min	
Helmut List Halle					19:30 OmeU ERÖFFNUNG: Rose M. Schleinzner, 93 min anschl. Eröffnungsparty	

Do 19.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5	10:30 OmeU Girls Will Be Boys: Peter, das Mädchen ... H. Kosterlitz, 88 min	13:30 OmeU Duisburg: Ich denke oft an Hawaii E. Mikesch, 85 min	16:30 Kurzspielfilm 1 4 Filme, 80 min	19:30 OmeU Dracula R. Jude, 170 min		
Annenhof Kino 6	11:00 Innovatives Kino 1 7 Filme, 79 min	14:30 OmeU Our Girls M. van Diem, 103 min	17:15 OmeU Baba, What's Your Plan? T. Karaaslan, 89 min	21:00 OmeU Portrait of Nowness J. Rechinsky, M. Hainzl, 88 min		
KIZ Royal 1	11:00 OmeU Winter Brothers + Vorfilm H. Pálmason, 93 min + 10 min	14:00 OmeU Wellen Wende J. Ahnelt, 73 min	17:00 OmeU Meeting Götz G. Centner, B. Bergmann, 77 min	19:45 OmeU Terasas Körper M. Chmielewska, 76 min		
Rechbauer		14:00 dOF Das Pferd auf dem Balkon H. Tabak, 90 min	17:15 Kurzdoku 1 2 Filme, 76 min	20:00 Kurzdoku 2 4 Filme, 76 min		
Schubertkino 1	11:00 Unsicherheiten 1: Kurzfilme 3 Filme, 64 min	14:45 Innovatives Kino 2 6 Filme, 67 min	17:30 dOF 👁️ Die Kuh, die weint A. Prochaska, 89 min	20:30 OmeU 👁️ Mit Ästen bis zum Himmel K. Copony, 90 min		
Schubertkino 2		14:00 OmeU Croma M. Abramovich, 70 min	17:00 OmeU Licht, kein Licht M. van Baaren, 83 min	19:30 Billy Roisz Programm 1 8 Filme, 67 min		
Rahmen- veranstaltungen	09:30 Forum im Volkskundemuseum: Film Meeting		16:30 Gatto im Museum: Buchpräsentation Lisl Ponger	tgl. ab 20:00 Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier		

Fr 20.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 2				18:00 OmeU A Russian Winter P. Chiha, 86 min	20:30 OmeU Special Presentation: WAX & GOLD R. Beckermann, 96 min	
Annenhof Kino 5	10:30 OmeU Licht, kein Licht M. van Baaren, 83 min	13:30 Kurzspielfilm 2 4 Filme, 76 min	16:30 Omd/eU Die Kunstkomplizen E. Sinzinger, 98 min CC	19:45 Innovatives Kino 1 7 Filme, 79 min		
Annenhof Kino 6	11:00 OmeU Terasas Körper M. Chmielewska, 76 min	14:00 OmeU White Snail E. Kremser, L. Peter, 115 min	17:15 OmdU Beautiful and Neat Room M. Petschnig, 118 min	21:15 OmeU Godland H. Pálmason, 143 min		
KIZ Royal 1	11:00 Kurzspielfilm 1 4 Filme, 80 min	14:00 OmeU Portrait of Nowness J. Rechinsky, M. Hainzl, 88 min	16:30 OmeU Rose M. Schleinzner, 93 min 👁️	19:45 OmdU Friendly Fire K. Fried, J. Albrecht, 112 min		
Rechbauer	10:15 OmdU Unsicherheiten 2: Das Jahr nach Dayton N. Geyrhalter, 204 min	14:30 dOF Girls Will Be Boys: Der Page vom ... V. Janson, 83 min	17:15 OmeU Unsicherheiten 4: Aufzeichnungen aus ... R. Frimmel, 91 min	20:00 OmdU Wellen Wende J. Ahnelt, 73 min		
Schubertkino 1	11:00 Innovatives Kino 2 6 Filme, 67 min	14:15 Innovatives Kino 3 4 Filme, 75 min	17:45 OmeU Mein halber Vater V. Kühn, 90 min	20:00 Billy Roisz Programm 2 8 Filme, 61 min N	22:30 OmeU Welcome Home Baby A. Prochaska, 115 min	
Schubertkino 2	10:30 OmdU Duisburg: Uncom- fortably Comfortable M. Petschnig, 71 min	14:45 dOF Unsicherheiten 3: Totschweigen M. Heinrich, E. Erne, 89 min	17:00 OmeU Baba, What's Your Plan? T. Karaaslan, 89 min	19:30 Kurzdoku 1 2 Filme, 76 min		
Rahmen- veranstaltungen	11:00 Forum im Volkskundemuseum: Verleihung Franz- Grabner-Preis	12:30 Salon Frühling: Film Meeting Wrap-up	16:00 Akademie Graz: Gespräch Claudia Larcher	19:30 Street Cinema Graz (Treffpunkt Lendhotel)	22:00 Kombüse: Cinebüse 22:00 Forum Stadtpark: Forum x Diagonale Klub	

Sa 21.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 2				17:30 OmeU 👁️ AMS – Arbeit Muss Sein S. Brauneis, 100 min	20:30 OmeU 👁️ Special Presentation: Die noch unbek. Tage J. Wiecezorek, 81 min	
Annenhof Kino 5	10:30 Innovatives Kino 4 5 Filme, 73 min	13:15 OmeU Meeting Götz G. Centner, B. Bergmann, 77 min	16:00 OmdU Friendly Fire K. Fried, J. Albrecht, 112 min N	19:30 OmeU Vier minus drei A. Goiginger, 121 min		
Annenhof Kino 6	11:00 Omd/eU Mit Ästen bis zum Himmel 👁️ CC K. Copony, 90 min	14:00 Kurzdoku 3 4 Filme, 77 min	17:00 Innovatives Kino 5 5 Filme, 67 min	21:15 OmeU The Stories Abu B. Shawky, 120 min		
KIZ Royal 1	11:00 Kurzspielfilm 2 4 Filme, 76 min	14:00 OmeU All My Sisters M. Bakhshi, 78 min	17:00 OmeU Pilije S. Fux, 77 min	19:30 OmeU The Love That Remains H. Pálmason, 110 min	22:15 dOF 2 Hot 2 Drive K. Ayub, 53 min	
Rechbauer	11:15 dOF Girls Will Be Boys: Viktor und Viktoria R. Schünzel, 99 min	14:00 dOF Unsicherheiten 5: Vorwärts S. Freund, 82 min	17:15 OmdU Beautiful and Neat Room M. Petschnig, 118 min	20:00 OmeU Mein halber Vater V. Kühn, 90 min		
Schubertkino 1	11:30 OmdU WAX & GOLD R. Beckermann, 96 min	14:30 Masterclass Hlynur Pálmason	17:45 Innovatives Kino 3 4 Filme, 75 min	20:00 dOF Wahlkampf H. Friedl, 97 min	22:30 Kurzspielfilm 3 4 Filme, 67 min	
Schubertkino 2	10:30 Kurzdoku 2 4 Filme, 76 min	14:00 OmeU Duisburg: Das Block S. Kolbe, C. Wright, 75 min	17:00 OmeU When Fire Turns to Ash M. Grill, 95 min	19:15 OmeU B wie Bartleby A. Summereder, 72 min		
Rahmen- veranstaltungen	11:00 Kunsthaut: Gespräch Michael Gülzow	15:30 Forum im Volkskundemuseum: FC Gloria Salon	17:00 KULTUM: Werkstattgespräch zu Die Kunstkomplizen	21:00 Forum im Volkskundemuseum: Live-Performance Tripping On Electrons		

So 22.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5	10:30 Kurzspielfilm 3 4 Filme, 67 min	13:30 OmeU Pilije S. Fux, 77 min	16:30 Innovatives Kino 4 5 Filme, 73 min	19:30 OmeU Cría cuervos / Züchte Raben ... C. Saura, 110 min		
Annenhof Kino 6	11:15 OmeU A Russian Winter P. Chiha, 86 min	14:00 dOF Wahlkampf H. Friedl, 97 min N	17:15 Hlynur Pálmason Kurzfilme 3 Filme, 113 min	20:30 OmeU Grünes Licht P. Cuzuioac, 101 min		
KIZ Royal 1	11:00 OmeU Die Kunstkomplizen E. Sinzinger, 98 min 👁️	14:00 OmeU Mother's Baby J. Moder, 108 min	17:00 OmdU Hungry S. Brandstätter, 95 min 👁️	19:45 Kurzspielfilm 4 3 Filme, 80 min		
Rechbauer	11:00 dOF Wirtshaus- Frühschoppen: Indien P. Harather, 86 min	13:00 dOF Wirtshaus-Mittags- tisch: Der Himbeerpf. E. Neuberg, 111 min	15:30 Wirtshaus-Brettljaus'n: Kurzfilme 3 Filme, 92 min + Panel um 17:15	19:30 Kurzdoku 3 4 Filme, 77 min		
Schubertkino 1	11:00 dOF Unsicherh. 6: Post- adr.: 2640 Schlöglmühl E. Humer, 85 min	14:00 dOF Duisburg: Baby, I Will Make ... B. Hein, 66 min	17:00 OmdU Die noch unbekannten Tage J. Wiecezorek, 81 min CC	20:00 OmeU Nur ein Augenblick J. Burger, 78 min		
Schubertkino 2	10:30 OmeU der wackelatlás ... E. Artmann, K. Copony, 58 min	15:00 Billy Roisz Programm 3 6 Filme, 71 min	17:45 OmdU All My Sisters M. Bakhshi, 78 min	21:00 Kurzdoku 4 4 Filme, 88 min		
Rahmen- veranstaltungen	11:00 Diagonale-Bar: Cinema Next Breakfast Club	14:00 Forum im Volkskundemuseum: Let's talk about scripts!	18:00 Forum im Volkskundemuseum: Verleihung Mabacher Award			

Mo 23.3.		Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5	11:00 OmeU When Fire Turns to Ash M. Grill, 95 min	13:30 OmdU The Stories Abu B. Shawky, 120 min	16:30 OmeU Portorož meets Graz: Hidden People M. Hočevár, 97 min			
Annenhof Kino 6	11:30 Innovatives Kino 5 5 Filme, 67 min	14:30 Kurzdoku 4 4 Filme, 88 min	17:15 Omd/eU AMS – Arbeit Muss Sein S. Brauneis, 100 min CC	20:00 Preisträger:innen Dokumentarfilm		
KIZ Royal 1	11:00 OmeU A White, White Day H. Pálmason, 109 min	14:00 Kurzspielfilm 4 3 Filme, 80 min	17:00 dOF Mit und ohne Simone M. Unger, 90 min 👁️	19:45 Preisträger:innen Spielfilm		
Schubertkino 1	11:00 OmeU Grünes Licht P. Cuzuioac, 101 min	13:30 OmdU Zweitland M. Kofler, 113 min	16:30 Publikumspreis d. Kleinen Zeitung	20:00 Preisträger:innen Kurzfilme & Innovativ		
Schubertkino 2	10:30 Unsicherheiten 7: Kurzfilme 3 Filme, 95 min	14:30 OmeU Nur ein Augenblick J. Burger, 78 min	17:00 OmdU Hungry S. Brandstätter, 95 min			
Rahmen- veranstaltungen	11:00 Forum im Volkskundemuseum: Verleihung Carl-Mayer-Drehbuchpreise & Thomas Pluch Drehbuchpreise			18:00 Annenhof Kino 2: Diagonale Awards Preisverleihung	21:00 Diagonale-Bar: Awards Afterparty	
				🎬 Spielfilm	🎬 Innovatives Kino	
				🎬 Kurzspielfilm	🎬 Innovatives Kino kurz	
				🎬 Dokumentarfilm	🎬 Spezialprogramm	
				🎬 Kurzdokumentarfilm	🎬 Spezialprogramm kurz	
N Nachspann S. 10		👁️ Audiodeskription	dOF dt. Originalfassung	OmdU Originalfassung mit deutschen Untertiteln	OmeU Originalfassung mit englischen Untertiteln	Omd/eU Originalfassung mit dt./eng. Untertiteln
🌸 Kinderkino		CC Closed Captions				

Kurzspielfilm 1	Kurzdokumentarfilm 1	Innovativer Film 1	Innovativer Film 3	Details zu
Ein Unfall, Angelika Spangel, AT 2026, 30 min, OmeU	Places, Tim Sharp, AT 2026, 16 min, eOF	One Minute Movies: Erleuchtung, Nicolas Mahler, Stefan Holaus, CH/AT 2025, 1 min, OmeU	Conference, Björn Kämmerer, AT 2025, 35mm, 9 min, kein Dialog	
A. will raus (Über Neutralität), Zorah Berghammer, AT 2026, 18 min, OmeU	Knife in the Heart of Europe, Artem Terent'ev, AT/DE 2025, 60 min, OmeU	Der Angriff des Alfred Edel auf sich selbst, Jan Soldat, AT/DE 2025, 15 min, OmeU	Béni's Noise, Valérie Pelet, AT/FR 2026, 44 min, OmeU/OmdU	
Found & Lost, Reza Rasouli, AT 2025, 17 min, OmeU			Thyla, Stefan Németh, AT 2026, 7 min, kein Dialog	
Mosquito, Varia Garib, Kirill Komar, AT 2026, 15 min, OmeU	Kurzdokumentarfilm 2	One Minute Movies: Die Billig-Zeitmaschine, Nicolas Mahler, Christoph Schwarz, AT 2026, 19 min, OmeU	Flim Flam, Siegfried A. Fruhauf, AT 2026, 15 min, kein Dialog	Position Hlynur Pálmason → S. 54 Position Billy Roisz → S. 58 Position Hlynur Pálmason → S. 58 Und in der Mitte Ein Wirtshaus → S. 62
Kurzspielfilm 2	Am Rande der Landebahn, Gabriel Tempea, AT/RO 2026, 19 min, OmeU	For Getting Farewell, Jennifer Mattes, AT 2025, 32 min, OmdU	Innovativer Film 4	
Das Höhenphänomen, Angelika Reitzer, AT 2026, 26 min, OmeU		One Minute Movies: The Wolf Ma'am, Nicolas Mahler, Stefan Holaus, CH/AT 2025, 1 min, kein Dialog	Metameat, Sabine Marte, AT 2026, 17 min, OmeU	
Spielen, Fabian Rausch, AT 2025, 13 min, OmeU	Follow Back, Rom Sheratzky, AT/DE 2025, 24 min, OmeU	The Valley where LOAB Lives, Georg Tiller, AT 2026, 21 min, OmeU	Perseidas, Natalia del Mar Kašik, AT 2025, 10 min, kein Dialog	
Osmosis, Ganaël Dumreicher, AT/LU 2026, 14 min, OmeU	An Afternoon in LA, Josephine Ahnelt, AT 2026, 14 min, OmdU		Planetenwerk, Lukas Marx, Michael Petri, AT 2026, 28 min, OmeU	
Closed for the Virus Break, Franz Quitt, AT 2025, 23 min, OmdU	Kurzdokumentarfilm 3	The End, Claudia Larcher, AT 2025, 8 min, kein Dialog	From Something to Nothing, Michael Heindl, AT 2026, 7 min, kein Dialog	
Kurzspielfilm 3	Letters from Home, Maryam Zuhuri, AT 2025, 7 min, OmeU	Innovativer Film 2	A Flock of Rotations, Jung An Tagen, AT 2026, 11 min, kein Dialog	
Die fruchtbare Phase endet gleich, Fanny Rösch, AT 2026, 6 min, OmeU	64 km von daheim, Sebastian Kubelka, AT 2026, 28 min, OmeU	Rojo Žalía Blau, Viktoria Schmid, AT 2025, 10 min, kein Dialog	Innovativer Film 5	
Taschengeld, Matteo Sanders, AT 2025, 16 min, OmeU	Motherigine, Sophie Bösker, AT 2026, 30 min, OmeU	Winter Blumen Garten, Sara Piñeros Cortés, AT 2026, 28 min, OmeU	Challenges of a Solitary Mind, Astrid Rothaug, AT 2025, 3 min, kein Dialog	
Bleifrei 95, Emma Hütt, Tina Muffler, DE/AT 2025, 24 min, OmeU	Rumkugeln Roll Around, Sasha Pirker, AT 2026, 12 min, OmeU		Amature Enlightenment, Georg Petermichl, AT 2026, 20 min, OmeU	
Gay by Nature, Isa Schieche, Helen Weber, AT 2026, 21 min, OmeU	Kurzdokumentarfilm 4	The Window, Arash Lorestani, AT 2025, 6 min, OmeU	Dark Times, Lisl Ponger, AT 2025, 10 min, d/eOF	
	Familienfotoalbum, Lorenz Zenleser, AT 2026, 10 min, OmeU	Véronique, Friedl vom Gröller, AT 2025, 16mm, 4 min, kein Dialog	Nursery Rhymes. (Holy) Water, Belinda Kazeem-Kamiński, AT/IT 2025, 4 min, OmeU	
Kurzspielfilm 4	3 cm of Complexity, Anna Vasof, AT/GR 2025, 22 min, OmeU	De natura tenebrarum, Manuel Knapp, AT 2025, 14 min, kein Dialog	7 Butterflies and We Dance. And It Will Be Our Revolution, Borjana Ventzislavova, AT/JP 2025, 30 min, OmdU	
Wenn die Schneeschmelze einsetzt, Marie Luise Lehner, Emil Huppenkothen, AT 2026, 11 min, OmeU	Franzens Weltpanorama – Eine Ferry Radax Bricolage, Wolfgang Liemberger, Georg Vogt, AT 2026, 28 min, OmeU			
Alles aus Liebe, Eric M. Weglehner, DE/AT 2026, 20 min, OmeU				
Frutti di mare, David Lapuch, AT 2026, 49 min, OmeU				

| Spezialangebote | Gastronomie | | für Festivalbesucher:innen |



Spezialangebote für Festivalbesucher:innen

Das Festivalerlebnis voll auskosten: Vom eigenen Diagonale-Kaffee bis zum Signature-Drink – die Gastronomie-partner:innen der Diagonale halten besondere Angebote für Festivalbesucher:innen bereit. Einfach Kinoticket vorzeigen und Aktionen erfragen.

Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule Bier
Volksgartenstraße 11, 8020 Graz
Mi–Mo 20–4 Uhr
eule-bier.com

BAKALIKO – Greek deli + cuisine
Lendplatz 1, 8020 Graz
Di–Do 16–24 Uhr, Fr 11–24 Uhr,
Sa 10–24 Uhr
bakaliko.at

CAFÉ WOLF
Annenstraße 18, 8020 Graz
Di–Do 18–2 Uhr
cafewolf.at

Contra Punto
Kosakengasse 9, 8020 Graz
tgl. 11–23 Uhr
contrapunto.at

DER STEIRER
Belgiergasse 1, 8020 Graz
tgl. 11–24 Uhr
der-steirer.at

Gatto im Museum
Paulustorgasse 13a, 8010 Graz
tgl. 11–23.30 Uhr
gattoimmuseum.at

Kaffee Weitzer
Belgiergasse 1, 8020 Graz
Mo–Fr 7.30–19 Uhr, Sa & So 9–19 Uhr
hotelweitzer.com/kaffee-weitzer

La Corte Pizzeria – Die originale italienische Pizza
Färbergasse 4, 8010 Graz
Mo–So 10–22 Uhr
lacorte.at

MANGOLDS Restaurant & Café
Griesgasse 11, 8020 Graz
Mo–Fr 11.30–19 Uhr, Sa 11.30–17 Uhr
mangolds.com

Paul & Bohne
Josefigasse 1, 8020 Graz
Mo–Sa 8–18 Uhr
paulundbohne.at

Speis am Lend
Mariahilferplatz 2, 8020 Graz
Mo–Fr 10–22 Uhr, Sa & So 14–22 Uhr
23. & 24.3. geschlossen
speisamlend.at

Salon Marie
Grieskai 4–8, 8020 Graz
Öffnungszeiten unter:
salonmarie.at

Weitere Gastronomie-partner:innen

Delikatessen Frankowitsch
Brötchenbar, Delikatessen,
Patisserie
Stempfergasse 2–4, 8010 Graz
Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr

Frankowitschi
Stand 10 am Hauptplatz
Mo–Sa 9–17 Uhr
frankowitsch.at

Ernst Fuchs Bar
Palais-Hotel Erzherzog Johann,
Sackstraße 3, 8010 Graz
Mo–Sa 18–2 Uhr
erzherzog-johann.com

Feinkost Mild
Stubenberggasse 7, 8010 Graz
Di–Sa 17–24 Uhr
feinkostmild.at

Lendhotel – Kitchen & Bar
Grüne Gasse 2, 8020 Graz
Mo–Fr 6.30–21 Uhr
Sa–So 7–21 Uhr
lendhotel.at

O'Carolans Irish Pub
Badgasse 2, 8010 Graz
Mo–So 19–3.30 Uhr
ocarolans.at

Diagonale '26-Bierdeckel
illustriert von Gulim Askar

Die gemeinsame Bierdeckelaktion von Diagonale und FC Gloria – Frauen* Vernetzung Film thematisiert Geschlechtergerechtigkeit in der Filmbranche. Für eine (Film-)Welt der Gleichbehandlung, der Diversität, der fairen Aufteilung der Ressourcen, der Wertschätzung und des Respekts.

Mit Unterstützung von AK Steiermark und GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

ACT NOW. HOW? KNOW-HOW!



EVER GREEN PRISMA^{LAFC}

COMPETENCE CENTER FOR GREEN FILMING

Evergreen Prisma bedeutet agiles Green Filming Europe. Das vielfach international ausgezeichnete Portfolio ist so bunt wie fundiert. Denn die wirksame Umsetzung von nachhaltigem Filmschaffen braucht eines unbedingt: Qualitätsvolle Expertise mit vorausschauendem Blick für Zusammenhänge. Dafür setzt Evergreen Prisma in bewährter Synergie mit seinem (inter-)nationalen Netzwerk den erforderlichen Standard und führt die Branche kontinuierlich in Richtung grüne Transformation^o

Kurz | Spielfilm |

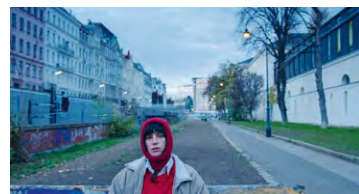
Filme bis 64 min

- W Weltpremiere
- Ö Österreichpremiere
- O Out of Competition

Film = Teamarbeit → Cast & Stab unter diagonale.at

PROGRAMM 1

Do 19.3. | 16:30 | Annenhof 5
Fr 20.3. | 11:00 | KIZ Royal 1



W Ein Unfall
Angelika Spangel
AT 2026, 30 min

Was mit fröhlich Grimassen schneiden den Dorfkindern beginnt, wächst sich bald zu einem ziemlich ungemütlichen Szenario aus: Junge Schweine verenden, drei Halbstarke fingieren einen Unfall, das Dorffaktotum liegt reglos auf einer Bank. Lakonisch, ohne Schnörkel erzählt und umso wirkungsvoller.

W A. will raus (Über Neutralität)
Zorah Berghammer
AT 2026, 18 min

Während sein Umfeld auf die Entscheidung, zum Bundesheer zu gehen, mit Kommentaren und Kriegserzählungen reagiert, sucht A. nach einer anderen Wirklichkeit. Er rasiert sich den Kopf, bricht das Studium ab, vernachlässigt seine Freund:innen und Hobbys. Was bleibt real, was ist Fiktion?

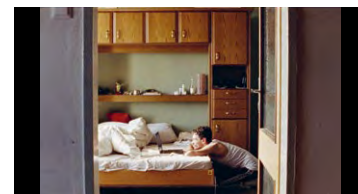
W Found & Lost
Reza Rasouli
AT 2025, 17 min

Der 70-jährige Einwanderer Tamim, der gerade einen Job als Reiniger in einem Nachtclub ergattert hat, erfährt die wahre Bedeutung des Sprichworts „Keine gute Tat bleibt ungestraft“ auf die harte Tour. Er beginnt, an sich selbst zu zweifeln, und versucht, einen seiner „Fehler“ ungeschehen zu machen.

W Mosquito
Varia Garib, Kirill Komar
AT 2026, 15 min
Sommer in Wien. Der 15-jährige Matthias verbringt seine Zeit damit, bis spät in die Nacht mit seinem besten Freund Leo durch die Stadt zu strazwanzen. Doch auch einen Jugendlichen sticht das Leben: Über der gemeinsam verlebten Zeit liegt eine unbestimmte Schwere, ausgelöst von Verlust.

PROGRAMM 2

Fr 20.3. | 13:30 | Annenhof 5
Sa 21.3. | 11:00 | KIZ Royal 1



W Das Höhenphänomen
Angelika Reitzer
AT 2026, 26 min

Schon in der Kindheit lösten die Krisen der Welt in Sandra tiefe Verunsicherung aus. Sie erlebte das sogenannte Höhenphänomen: den gruseligen Gedanken, von hoch oben hinunterzuspringen. Als Erwachsene spürt sie ihn plötzlich erneut, als der Ukraine-krieg ausbricht.

W Spielen
Fabian Rausch
AT 2025, 13 min

Eine alleinerziehende Mutter verspürt im Alltag voller Verpflichtungen den Wunsch, sich auszudrücken, und bereitet sich auf ein Casting vor. *Spielen* erzählt von der Sehnsucht, gesehen zu werden – und von einem flüchtigen Moment, in dem das Spielerische über die Wirklichkeit triumphiert.

W Osmosis
Ganaël Dumreicher
AT/LU 2026, 14 min

In einer mehrtägigen Performance versucht die Künstlerin Giulia Nomi, ihren Körper mit dem sie umgebenden Raum zu verschmelzen. Je näher sie dem Höhepunkt der Transformation kommt, desto feiner wird ihre Wahrnehmung für die Empfindungen des Gebäudes – bis zur vollkommenen Einswerdung.

W Closed for the Virus Break
Franz Quitt
AT 2025, 23 min

„You are insanely alive.“ Der Refrain des Songs der Pet Shop Boys wird zum Credo eines Pandemiefilms, in dem ein Mann in Isolation versucht, nicht verrückt zu werden – vor Begehren, aus Langeweile. Vom Balkon aus beobachtet er den wahnsinnigen Normalzustand.

PROGRAMM 3

Sa 21.3. | 22:30 | Schubert 1
So 22.3. | 10:30 | Annenhof 5



W Die fruchtbare Phase endet gleich
Fanny Rösch
AT 2026, 6 min

Ein Paar mit Kinderwunsch flieht vorm Regen in ein Geschäft, da piept die Handy-App: „Die fruchtbare Phase endet gleich!“ Man will in der Umkleidekabine zur Zeugung schreiten, doch Unbill wartet: neugierige Blicke, Stellungskrisen, Sexgespräche und andere Lustkiller.

W Taschengeld
Matteo Sanders
AT 2025, 16 min

Am Ende seiner Schicht findet Busfahrer Stefan ein Täschchen mit 32.000 Euro darin. Lösegeld, Kautionschwarzgeld? Soll er das Geld behalten oder abgeben? *Taschengeld* schildert anschaulich den inneren Konflikt des Finders angesichts dieser unerwarteten Gelegenheit.

W Bleifrei 95
Emma Hütt, Tina Muffler
DE/AT 2025, 24 min

Mit Handkamera und in hohem Tempo erobern Emma Hütt und Tina Muffler mit *Bleifrei 95* maskulin besetzte Räume – Stichwort: Cruising am Raststättenklo – und folgen der wild-jugendlichen Lolly auf dem Weg zu einem Junggesellenabschied in die älteste Lesbenbar der Welt. Die Hochzeitstorte landet auf dem Asphalt.

W Gay by Nature
Isa Schieche, Helen Weber
AT 2026, 21 min

In naher Zukunft brechen zwei lesbische Katzenmenschen aus ihrem Gehege aus, um sich in der Welt zu tummeln. Ein eklektischer, queerer und posthumanistischer Trip, auf dem das Sehenlernen aus (Menschen-)Katzenaugenschlitzen der erste Schritt zum antifaschistischen Widerstand wird.

PROGRAMM 4

So 22.3. | 19:45 | KIZ Royal 1
Mo 23.3. | 14:00 | KIZ Royal 1



W Wenn die Schneeschmelze einsetzt
Marie Luise Lehner, Emil Huppenkothen
AT 2026, 11 min

Als Oberstrommeister Lehner bei der Arbeit auf der Skipiste auf Gletscher-spaltenforscher Schmitz trifft, blitzt es gewaltig inmitten der dürrig verschneiten Winterkulisse. Eine subversiv-ironische Alpenromanze, die queere Lebensrealitäten in die konservativ besetzte Berglandschaft einschreibt.

W Alles aus Liebe
Eric M. Weglehner
DE/AT 2026, 20 min

Ein sterbendes Pferd, seine Besitzerin und ihr Sohn. Eine Nacht im Stall. Mit minimalen Mitteln stellt Eric M. Weglehner eine höchst aufgeladene Situation her, in der ungesunde Beziehungsenergie nicht nur die Gegenwart bestimmt, sondern auch auf eine lange Vorgeschichte von Übergriffen verweist.

W Frutti di mare
David Lapuch
AT 2026, 49 min

Anna plant die Flucht aus ihrem lähmenden Provinzleben, doch eine geisterhafte Begegnung sorgt für einen Aufschub. Eine verschleppte Aufbruchserzählung, angesiedelt in der steirischen Provinz und mit guten Verbindungen zu den Genretropen des Unheimlichen wie der Groteske.

Kurz | Dokumentarfilm |

Filme bis 64 min

-  Weltpremiere
-  Österreichpremiere
-  Out of Competition

Film = Teamarbeit → Cast & Stab
unter diagonale.at

PROGRAMM 1

Do 19.3. | 17:15 | Rechbauer
Fr 20.3. | 19:30 | Schubert 2



 **Places**
Tim Sharp
AT 2026, 16 min

Nach *Waters* und *Airs*, den Wässern und den Lüften, wendet sich Tim Sharp in seinem neuen Film den Plätzen zu. Die sind, in dieser unserer Welt, immer schon zugeschnitten und begrenzt, kolonisiert und ausgebeutet. Also Privateigentum, dem Sharp, in Bild und Wort, den Kampf erklärt.

 **Knife in the Heart of Europe**
Artem Terent'ev
AT/DE 2025, 60 min

Ein Film aus der russischen Exklave Kaliningrad, dem „Messer im Herzen Europas“. Drei Burschen vertreiben sich die Zeit zwischen Industrieruinen. Fabriken vor grauem Himmel. Ein Fischer kann in der Nacht seinen Fang kaum erkennen. Ein Film voller Hoffnung gegen die Angst und den Schmerz.

PROGRAMM 2

Do 19.3. | 20:00 | Rechbauer
Sa 21.3. | 10:30 | Schubert 2



 **All Buildings Are Beautiful**
Christoph Schwarz
AT 2026, 19 min

Die erst in den frühen Achtzigerjahren errichtete Wirtschaftsuniversität Wien steht trotz großer Ankündigungen vor einer wohl doch nicht so klaren Zukunft: Soll das Gebäude abgerissen werden oder ist eine Sanierung möglich – und wenn ja, wie? Christoph Schwarz stellt (sich) Fragen, die über die Neugestaltung des Geländes und des Gebäudes hinausreichen.

 **Am Rande der Landebahn**
Gabriel Tempea
AT/RO 2026, 19 min

Auf einem stillgelegten Flugplatz in der südrumänischen Ebene gründet ein Abt ein Kloster. In strategischen Fragen nationaler Sicherheit zeigt er sich ebenso bewandt wie in kirchlichen Angelegenheiten. So ganz geistlich will es auf der Landebahn Gottes dann doch nicht zugehen.

 **Follow Back**
 Rom Sheratzky
AT/DE 2025, 24 min

Rom entdeckt auf YouTube einen öffentlichen Livestream und macht sich auf die Suche nach dem unbekannten Besitzer der Kamera. *Follow Back* zeigt eine raffinierte digitale Spurensuche, bei der sich die Grenzen zwischen öffentlich und privat, virtuell und physisch, legal und illegal vermischen.

 **An Afternoon in LA**
Josephine Ahnelt
AT 2026, 14 min

Unboxing als Happening: Drei Freundinnen durchforsten in Los Angeles die Hinterlassenschaften von Onkel Joe. Inmitten vergilbter Postkarten, mittelalterlicher Folterwerkzeuge, Tratsch und Rauchwerk knüpfen Soli, Katy und Sharon ein unterhaltsames Band zwischen Diesseits und Jenseits.

PROGRAMM 3

Sa 21.3. | 14:00 | Annenhof 6
So 22.3. | 19:30 | Rechbauer



Letters from Home
Maryam Zuhuri
AT 2025, 7 min

Ein vielschichtiger Filmbrief, adressiert an die eigene Familie; in Schwarz-weiß und stumm, nur in Untertiteln ausgeschrieben. Bestehend aus Fotos, Aufnahmen von einem Markt und Videobildern von einem Grenzübergang im Jahr 2013. Ein persönliches, poetisches, politisches Kleinod.

 **64 km von daheim**
Sebastian Kubelka
AT 2026, 28 min

Sebastian Kubelka begleitet seine 95-jährige Großmutter an den Ort, den sie 1945 Hals über Kopf verlassen musste. Ein so persönlicher wie empathischer Film über Flucht, Erinnerung und das Weiterleben mit einer Erfahrung, die bis heute nachwirkt.

 **Motherigine**
Sophie Bösker
AT 2026, 30 min
Beginnend mit der Geburt der Tochter Lotti dokumentiert Sophie Bösker drei Jahre ihren Alltag und prüft ihn auf die Umsetzung von Halbe-halbe. Mit dabei sind der Partner Georg („Superdaddy“) und eine Kamera, die der Regisseurin als Ventil dient: für Bekenntnisse, Klagen, Wutausbrüche und einen Battle-Rap.

 **Rumkugeln Roll Around**
Sasha Pirker
AT 2026, 12 min
Während für die braunen Kugeln weiße Papierförmchen vorbereitet werden, entfalten sich vertrautes Beisammensein und das bekannte Bild von Familie und Zuhause. Doch die Regieanweisungen aus dem Off durchbrechen die heimelige Szene – und machen aus dem Homemovie einen Film über das Filmemachen.

PROGRAMM 4

So 22.3. | 21:00 | Schubert 2
Mo 23.3. | 14:30 | Annenhof 6



 **Familienfotoalbum**
Lorenz Zenleser
AT 2026, 10 min

Zwischen Jugendbildern seines Großvaters und Kindheitsfotos seiner Mutter findet der Filmemacher Aufnahmen eines Naziaufmarschs in Innsbruck. Die Unmittelbarkeit der Darstellung macht ihn sprachlos. Im Videotelefonat diskutiert er mit seiner Mutter über die Frage, wie man mit diesem Fund umgehen soll.

 **Dance with Me, Dad**
 Małgorzata Goździk
PL 2025, 28 min

„Meine problematischste Beziehung ist jene zu dir“, meint die Tochter zu ihrem Vater. Ein Homemovie über die Herausforderung ehrlicher Gespräche zwischen Eltern und erwachsenen Kindern. Wie kann die körperliche Innigkeit aus der Kindheit ins Erwachsenenleben hinübergerettet werden?

 **3 cm of Complexity**
Anna Vasof
AT/GR 2025, 22 min
Während eines Aufenthalts in einem Tiroler Hospiz beginnt Anna Vasof einen subtilen Druck im eigenen Körper wahrzunehmen. *3 cm of Complexity* folgt dieser Irritation und entfaltet daraus einen persönlichen, humorvollen Essay über Selbstbeobachtung und Widerstandsfähigkeit.

 **Franzens Weltpanorama – Eine Ferry Radax Bricolage**
Wolfgang Liemberger, Georg Vogt
AT 2026, 28 min
Unter Einsatz verschiedener filmischer Formen wie Animation, Splitscreen und Fischauge gestalten Wolfgang Liemberger und Georg Vogt das assoziative Porträt des 2021 verstorbenen Avantgardefilmemachers Ferry Radax. Gefilmt größtenteils in Monterosso, Schauplatz von Radax' Hauptwerk *Sonne halt!*.



Aeris Stühle

20% reduziert
im Anschluss an die Diagonale
im Vega Nova Shop Graz

www.veganova.at

**vega
nova**
LEBEN IN BEWEGUNG

Shopping Nord
Wiener Straße 351
8051 Graz

FILMFRIEND

Das kostenlose Streaming-Angebot der AK-Bibliothek

- Spiel- und Kurzfilme, Komödien, Dokumentationen, Serien u.v.m.
- Die Anmeldung erfolgt mit der Ausweisnummer und dem Passwort des AK-Bibliothekskontos

Erstelle dein kostenloses Bibliothekskonto auf der AK-Website

Mit der App „filmfreund Österreich“ oder über die Website:



AK
www.akstmk.at



© Kanizaj



Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Seit 30 Jahren in guter Gesellschaft. Im Ö1 Club.

Jetzt Ö1 Club-Mitglied werden!

Alle Vorteile auf oe1.ORF.at/club




Wir feiern Kultur & Vielfalt!

www.fernsehfonds.at

Der **FERNSEHFOND AUSTRIA** unterstützt die österreichische Fernsehlandschaft zur Erhaltung der kulturellen Identität.

FERNSEHFOND AUSTRIA

copyrights: More Film / Two Film / Philipp Bräseke pro tv Gesellschaft für Film- und Videoproduktion m.b.H. / Rene Schuk, pro tv Gesellschaft für Film- und Videoproduktion m.b.H. / Martin Kodanberg, Salet / pro tv Gesellschaft für Film- und Videoproduktion m.b.H. / Peter Dornberg, Graf Filmproduktion GmbH / More Film Produktion GmbH / Two Film Produktion GmbH

» Denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit. «

Friedrich Schiller

Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren gerne ihren Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur – wie beim Festival des österreichischen Films, DIAGONALE.

grawe.at

GRAWE Die meistempfohlene Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Auch 2025 wird die GRAWE für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet: In der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ belegten wir in der Gesamtwertung der Jahre 2016–2025 klar den 1. Platz!
Details: grawe.at/meistempfohlen

Innovativer | Kurzfilm |

Filme bis 64 min

W Weltpremiere

Ö Österreichspremiere

Film = Teamarbeit → Cast & Stab unter diagonale.at

PROGRAMM 1

Do 19.3. | 11:00 | Annenhof 6
Fr 20.3. | 19:45 | Annenhof 5



One Minute Movies: Erleuchtung

Nicolas Mahler, Stefan Holaus
CH/AT 2025, 1 min

Wer nach der Erleuchtung sucht, hat eine weite Strecke vor sich. Vor allem wenn man in einer Minute ans Ziel kommen will. Wegweiser zur verbleibenden Distanz helfen – man sollte nur aufpassen, nicht verarscht zu werden.

Der Angriff des Alfred Edel auf sich selbst

Jan Soldat
AT/DE 2025, 15 min

Ein neuer Found-Footage-Film von Jan Soldat, der sich seit Jahren dem Leben und Sterben von Schauspielern widmet. Diesmal geht es um den 1993 verstorbenen Alfred Edel, der das deutschsprachige Kino viele Jahre mit Humor und Wahnsinn bereicherte. Ein nachträglicher Abschiedsbrief in Schwarzweiß.

One Minute Movies: Die Billig-Zeitmaschine

Nicolas Mahler, Stefan Holaus
CH/AT 2025, 1 min

Als das braune, aber ausgesprochen freundliche Mittelalter gerade seinen Mist wegbringt, landet ein kugeliges UFO. Auf die Frage des Außerirdischen, wo denn das Gepäck geblieben sei, antwortet man am besten mit einem filmhistorischen Witz, über den sogar Zarathustra lachen würde!

W For Getting Farewell

Jennifer Mattes

AT 2025, 32 min

Hätte der aktuelle historische Moment eine Stimme, wäre es die Stimme einer künstlichen Intelligenz? Jennifer Mattes nimmt eine Vermessung des menschlichen Bewusstseins vor und lässt Impressionen von Leben und Tod auf Abbildungen des rein Technischen und Nichtlebendigen treffen.

One Minute Movies: The Wolf Ma'am

Nicolas Mahler, Stefan Holaus
CH/AT 2025, 1 min

Unheimliche Geräusche können unheimlich stören, wenn man abends in Ruhe seine Zeitung lesen möchte. Die Frau gegenüber auf dem Sofa beim Stricken aber auch. Vielleicht hat das eine mit dem anderen und alles mit dem Vollmond zu tun? Nach einer Minute ist jedenfalls Abhilfe geschaffen.

The Valley where LOAB Lives

Georg Tiller

AT 2026, 21 min

Das Internet sucht die Filmgeschichte heim: Ein einem KI-Prompt entsprungenes digitales Phantom namens LOAB vagabundiert in Georg Tillers transmedialem Essay-Gruselfilm durch ein ganzes Jahrhundert Horrorkinogeschichte – von *Nosferatu* bis *Get Out*.

The End

Claudia Larcher
AT 2025, 8 min

Vorhänge öffnen und schließen sich wie von Geisterhand, das Rattern des Projektors mutiert zu sphärischen Klängen, roter Plüsch wird zu grauem Metall. Mithilfe KI-generierter Bilder und Töne entwirft *The End* einen so faszinierenden wie verstörenden Blick in die dystopische Zukunft des Kinos.

PROGRAMM 2

Do 19.3. | 14:45 | Schubert 1
Fr 20.3. | 11:00 | Schubert 1



Rojo Žalia Blau

Viktoria Schmid
AT 2025, 10 min

In ihrem dreisprachig betitelten Film verfreundet Viktoria Schmid Wald- und Meereslandschaften in Spanien, Litauen und Niederösterreich auf meditative Weise, indem sie 16mm-Farbnegativfilm dreimal belichtet – ein roter, ein grüner und ein blauer Filter schaffen Farb- und Zeitschichten.

W Winter Blumen Garten

Sara Piñeros Cortés
AT 2026, 28 min

Zwei Frauen tauschen filmische Briefe aus, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden. Heidrun, eine Wienerin, und Sara, eine kolumbianische Migrantin, leben zu unterschiedlichen Zeiten in der Stadt – ob in der Fiktion oder Realität ist dabei nicht immer eindeutig.

W The Window

Arash Lorestani
AT 2025, 6 min

Das Fenster als reales und symbolisches Tor zur Welt: *The Window* ist ein autobiografischer Film über Erinnerungen und Erfahrungen, geprägt vom Gefühl der Isolation während der Pandemie. Vergangenheit und Gegenwart, Schwarzweiß und Farbe, Wirklichkeit und Traum fließen ineinander.

Véronique

Friedl vom Gröller
AT 2025, 16mm, 4 min

In ihrer schwarzweißen, stummen 16mm-Miniatur porträtiert Friedl vom Gröller die Mitarbeiterinnen eines Pariser Friseur- und Schönheitssalons vor dessen endgültiger Schließung. Die Zeit wird festgehalten, während die Haare (ein letztes Mal) fallen. Das Frisieren lebt fort im Filmen.

W 1€, 3€

Friedl vom Gröller
AT 2025, 16mm, 5 min

Pavia in der Lombardei, April 2025. Friedl vom Gröller packt ihre 16mm-Kamera aus und filmt: erst eine Mauer, dann das Muster eines Hemdes, dann einen Markt für gebrauchte Kleider. Manche um 1€, andere um 3€. Es wird gewühlt, anprobiert, gestritten. Leben kann so einfach sein.

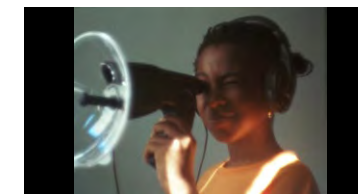
De natura tenebrarum

Manuel Knapp
AT 2025, 14 min

Eine winterliche Waldlandschaft bei Neumond, durch die der Sturm rauscht. Ein Spiel zwischen und mit Licht und Dunkel. Sinneseindrücke als ursprüngliche Erfahrung, abstrakt und gegenständlich. *De natura tenebrarum* lehrt uns alte und neue Wahrheiten.

PROGRAMM 3

Fr 20.3. | 14:15 | Schubert 1
Sa 21.3. | 17:45 | Schubert 1



Conference

Björn Kämmerer
AT 2025, 35mm, 9 min

Schuss und Gegenschuss. Dunkelheit und Stille. Drei Männer sitzen am Lagerfeuer, ihre Blickachsen kreuzen sich. Ein Spannungsfeld aus Unbehagen entfaltet sich. In der stetigen Wiederholung der kreisenden Bewegung drängt sich ein vierter Blick in den Vordergrund – der eigene.

W Béni's Noise

Valérie Pelet
AT/FR 2026, 44 min

Die zehnjährige Béni sammelt Töne. Oder Geräusche, wie viele sagen würden und gar nicht mehr hinhören. Auf das Rauschen der Wellen, das Surren einer Hochspannungsleitung, den eigenen Herzschlag. Ein poetischer Filmmessy über das Suchen und Finden des im Kino wie im Leben Überhörten.

W Thyla

Stefan Németh
AT 2026, 7 min

Die Rastlosigkeit des letzten Tasmanischen Tigers. Eine naturnahe Auenlandschaft. Dazwischen bunte Tafeln als Farbcode für bedrohte Tierarten. Die Lesart dieses packenden Schauspiels mag offenbleiben, seine Botschaft ist klar: Mit dem Menschen hat das Zeitalter des Verschwindens begonnen.

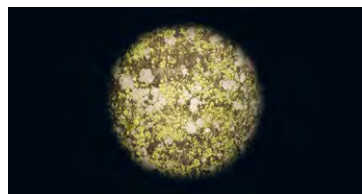
Flim Flam

Siegfried A. Fruhauf
AT 2026, 15 min

Wer nicht nach Strich und Faden betrug, kann kein Filmemacher sein. Dem altmodischen englischen Begriff „flim-flam“ folgend spielt Siegfried A. Fruhauf mit Bildern und Tönen in Form von Zebras und Rufzeichen, Kugeln und Kinderhänden. Eine meisterhafte Leinwandzauberei, bei der Flim zu Film wird.

PROGRAMM 4

Sa 21.3. | 10:30 | Annenhof 5
So 22.3. | 16:30 | Annenhof 5



W Metameat
Sabine Marte
AT 2026, 17 min

Vor dunklem Hintergrund heben sich Ausschnitte von Körpern ab, ähnlich wie Splitter, das „Metameat“: zerbrochen, verwachsen, vernarbt. Zerstückelung als Umarmung. Die Stimme von Sabine Marte liest ein Zitat von Friederike Mayröcker über das „System der Zerstörung“: geschnittene Worte.

✱ Perseidas
Natalia del Mar Kašik
AT 2025, 10 min

Der Meteorschauer der Perseiden wird bei Natalia del Mar Kašik zur tanzenden Mythologie: Im Schatten des Waldes und im Schimmer des Lichtregens verkörpert eine Gruppe junger Frauen auf der reflektierenden Oberfläche eines Sees die Medusa. In der Nacht wird Bewegung zu Licht, Wasser zu Ton.

W Planetenwerk
Lukas Marxt, Michael Petri
AT 2026, 28 min

In menschenleeren Einstellungen zwischen Hotel, Tunnel und der unruhigen Oberfläche des Meeres entfaltet *Planetenwerk* ein Spiel aus Stimme, Raum und Wahrnehmung. Lukas Marxt und Michael Petri verhandeln Mitgefühl, Kontrolle und Angst – und lassen Dokumentation in performative Erfahrung kippen.

W From Something to Nothing
Michael Heindl
AT 2026, 7 min

Ein Waldstück muss einem Gewerbepark weichen, doch bevor das hässliche Nichts alle Schönheit zerstört, findet sie sich ein letztes Mal in diesem ebenso schönen Film. Aus Tausenden Aufnahmen von Baumrinden des später gerodeten Waldes hat Michael Heindl diesen eindrucksvoll bitteren Abgesang montiert.

✱ A Flock of Rotations
Jung An Tagen
AT 2026, 11 min

Ein stetig fallender Ton, leuchtende Farben und schachbrettmusterartige Formen. Mit *A Flock of Rotations* zelebriert Jung An Tagen den Stillstand, den Pixel und die Schweben. Das Bild, die Frequenz, alles scheint auf einen Punkt hinauszulaufen – und dann doch wieder nicht.

| Club | Diagonale | → | S. 21 |

PROGRAMM 5

Sa 21.3. | 17:00 | Annenhof 6
Mo 23.3. | 11:30 | Annenhof 6



Challenges of a Solitary Mind
Astrid Rothaug
AT 2025, 3 min

Schon als Schnecke unterwegs gewesen? In diesem gewitzten Animationsfilm passiert die Verwandlung ständig und unerwartet. Beim Familienessen, im Büro und in Herzensangelegenheiten. Mit klarem Strich und zarten Farbtupfern zeichnet Astrid Rothaug das liebevolle Bild ihrer Alltagsheldin.

W Amature Enlightenment
Georg Petermichl
AT 2026, 20 min

Philosophische Brainwalks im Sommerwald: Umgeben von üppigem Grün und zwitschernden Vögeln stellt ein Sohn seinen Eltern, beide rund 80 Jahre alt, getrennt voneinander existenzielle Fragen über das Universum, die Menschheit und das Hadern mit der Männlichkeit.

W Dark Times
Lisl Ponger
AT 2025, 10 min

Zwischen Bergwerk, Ritual, Shakespeare und Fotolabor entfaltet sich ein vielschichtiges Geflecht aus Arbeit, Macht und Darstellung. Lisl Ponger fragt danach, wie Geschichte sichtbar wird – und was unsichtbar bleibt, wenn Bilder nicht die Wahrheit abbilden, sondern sie formen.

✱ Nursery Rhymes. (Holy) Water
Belinda Kazeem-Kamiński
AT/IT 2025, 4 min

Eine leere Bühne, eine blaue Wand, ein improvisiertes Fotostudio. Drei Schwarze Mädchen in weißen Kleidern spielen Klatschspiele und rezitieren wie Beschwörungsformeln klingende Reime. Ein kurzer Diskurs über die lange Geschichte des europäischen Kolonialismus.

W 7 Butterflies and We Dance. And It Will Be Our Revolution
Borjana Ventzislavova
AT/JP 2025, 30 min

An historisch bedeutsamen Orten in Kyoto entwickeln junge Menschen rituelle Beschwörungstänze. Aus dem Off Natursounds und geflüsterte Poesie, die das Patriarchat anklagt. Der Schmetterling verheißt radikale Verwandlung: ein Film wie ein Zauber gegen Macht und Geschlechterrollen.



ECHT OARGES EIS!

Gelato for Future
New Work
Vorträge

www.purkarthofer-eis.at
Kirchplatz 6, 8072 Fernitz-Mellach



Purkarthofer
Eis seit 1982

EST. 2016

10 YRS of Diagonale Bar!



Von 20.00 bis später
an allen Tagen.

Volksgartenstraße 11 | 8020 Graz

ZWISCHEN ZWEI FILMEN LIEGT ZIEMLICH VIEL DRAUSSEN.

Wenn der Abspann läuft, geht es in Graz weiter: Mit Momenten, Begegnungen und viel Appetit. Rundum Perspektiven, die kein Ticket brauchen.

regiongraz.at



Steiermark
Erlebnisregion
GRAZ

Filmgeschichte | Girls Will Be Boys |



Viktor und Viktoria von Reinhold Schünzel

GENDERFLUIDITÄT UND TRAVESTIE IM KINO DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

„Es ist etwas Fremdes, Verblüffendes, vielleicht sogar Reizvolles!“ So beschreibt Maria Peteani in ihrem Roman *Der Page vom Dalmasse-Hotel* die irritierende Wirkung, die die Verwandlung der jungen Friedel in einen feinen Burschen auf ihre Mitbewohnerin hat. Das deutschsprachige Kino der Zwischenkriegszeit stellte tradierte Rollenbilder auf vielfältige Weise infrage, in komödiantischer Form am liebsten durch Crossdressing. Dolly Haas als *Page vom Dalmasse-Hotel*, Franziska Gaál als Tankwart in *Peter*, Renate Müller als falscher Damenimitator in *Viktor und Viktoria* haben buchstäblich die Hosen an: Mit ihren hinreißenden Performances nehmen sie – im Frack wie im Overall – männliches Gehabe genüsslich aufs Korn und erweitern selbstbewusst ihren Bewegungsspielraum. Der Nationalsozialismus machte den Karrieren der drei Schauspielstars bald darauf ein Ende, doch heute dürfen ihre Filme als überraschende Vorboten eines protofeministischen Kinos bzw. des aktuellen Queer Cinema gelten.

Kuratiert von SYNEMA, Brigitte Mayr und Michael Omasta



Peter, das Mädchen von der Tankstelle
Hermann Kosterlitz
AT/HU 1934, 88 min

In dieser charmanten Kinokomödie des bewährten Kleeblatts Kosterlitz (Regie), Felix Joachimson (Buch) und Joe Pasternak (Produktion) schlüpft Franziska Gaál als der flotte Tomboy Eva – durch die Begegnung mit einem flüchtigen Dieb zu einem Kleidertausch gezwungen – in Hose und Jackett, um sich und ihren Großvater als marktschreierischer Zeitungsjunge Peter über die Runden zu bringen. Sie macht aus der Not, dem ihr viel zu weiten Männer-Outfit, eine Tugend und verursacht als Tankstellenwart durch spitzbübische Streiche allerlei komische Zwischenfälle, bevor es zum unausweichlichen Happy End kommt. Die besondere Qualität der Gaál lag darin, dass sie vermied, aus dümmlicher Naivität und frühreifer Erotik Kapital zu schlagen, wodurch sie ihren – für das Publikum glaubwürdigen – Charme behielt und damit einen dem Rollenklischee vom „Kindchen“ entgegengesetzten autonomen und komplexen Frauencharakter, nämlich den „frechen Fratz“ voll unwiderstehlicher Energie, auf der Leinwand anbot.

Eine restaurierte Fassung des
Filmarchiv Austria (filmarchiv.at)

Mit einer Einführung
von Hanja Dämon

Do 19.3. | 10:30 | Annenhof 5 | OmeU



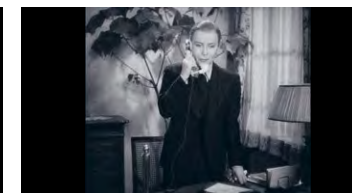
Der Page vom Dalmasse-Hotel
Victor Janson
DE 1933, 35mm, 83 min

Eine junge Frau mag klug, charmant und in Fremdsprachen versiert sein, doch einen Job hat sie deshalb noch lange nicht. Um der Arbeitslosigkeit zu entkommen, verkleidet Friedel sich als Mann und erhält eine Stelle als Page im Grandhotel. Schon bald macht sie/er dort Bekanntschaft mit raffinierten Hochstaplerinnen, die gut situierte Herren ausnehmen wollen; u.a. einen älteren Rittergutbesitzer, zu dem auch Friedel eine heimliche Zuneigung gefasst hat. In der Titelrolle dieser nach dem Bestseller der österreichischen Autorin Maria Peteani gedrehten Komödie um falsche Identitäten und wahre Liebe brilliert Dolly Haas mit ihrer gaminhaften Erscheinung – ihre „anziehende Frauenhaftigkeit“, konstatierte die zeitgenössische Kritik, komme „in Männerkleidung besonders gut zur Geltung“. Allerdings hat Friedel noch manches zu lernen, etwa wie man eine Fliege bindet, wofür es Rasierkarten gibt und dass Zigarren „mit Verstand zu rauchen“ sind.

Ein Film aus dem Bestand der
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
(murnau-stiftung.de) in Wiesbaden.

Mit einer Einführung
von Michael Omasta

Fr 20.3. | 14:30 | Rechbauer | dOF



Viktor und Viktoria
Reinhold Schünzel
DE 1933, 99 min

Eine atemberaubende wie amüsante Tour de Force voll musikalischer Leichtigkeit rund um gesellschaftliche Erwartungen, Rollenperformances und die Vorspiegelung sexueller Identitäten. Die arbeitslose Schauspielerin Susanne übernimmt für den erkrankten Damenimitator Viktor dessen allabendlichen Drag-Auftritt als singende Spanierin in einem Kabarett, wo sie einen Agenten mit einer forschenden Perücken-Demaskierung am Ende so beeindruckt, dass dieser sie für eine Welttournee engagiert. Nun muss „Monsieur Viktoria“ die Farce weiterhin aufrechterhalten: ein Mädchen zu sein, das sich als Junge verkleidet, der Frauen imitiert – dabei gleichzeitig die Avancen weiblicher Fans abzuwehren und sich dem Mann, den sie liebt – Adolf Wohlbrück als eleganter Womanizer –, nur ja nicht zu erkennen zu geben. Renate Müller strahlt Sanftheit und Stärke, Komik und Traurigkeit, Verlegenheit und Charisma, Männlichkeit und Weiblichkeit aus. Nicht nur ihre Präsenz macht diesen Klassiker zu einem Meilenstein des queeren Kinos.

Ein Film aus dem Bestand der
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
(murnau-stiftung.de) in Wiesbaden.

Mit einer Einführung
von Brigitte Mayr

Sa 21.3. | 11:15 | Rechbauer | dOF

Filmgeschichte | Neue Unsicherheiten |



Postadresse: 2640 Schlögmühl von Egon Humer

Mit Dank an das Filmarchiv Austria,
das ORF-Archiv und das
Österreichische Filmmuseum.

ÖSTERREICHISCHER DOKUMENTARFILM IN DEN 90ER JAHREN

New Labour, die Balkankriege und eine neue Erinnerungskultur, der erste Webserver am CERN, der Klimagipfel in Rio und Nirvanas *Smells Like Teen Spirit*: Die Neunzigerjahre sind ein Scharnier zwischen dem „No Future“-Slogan der Achtziger und dem rapiden Höhenflug des Internet. In Österreich ist die Dekade von Umwälzungen gekennzeichnet, die sich bis in die unmittelbare Gegenwart auswirken: vom Strukturwandel in der Industrie, vom Niedergang der Arbeiter:innenbewegung und von der Migration aus Ex-Jugoslawien, wobei die Geflüchteten und Zuwander:innen teilweise mit denselben Vorurteilen konfrontiert sind wie jene in den Siebzigerjahren. Für das diesjährige historische Programm haben wir elf Filme ausgewählt, die diesen Verwerfungen nachgehen, sie teilweise sogar erst aufspüren. Es sind, mit zwei Ausnahmen, ausschließlich Dokumentarfilme, die sich dabei unterschiedlicher formaler Zugänge bedienen. Auch dies stellt für uns eine Neuerung dar: Die Ansätze werden diverser, die Frage danach, was als dokumentarisch gelten kann, gewinnt zunehmend an Brisanz. Und immer mehr hybride Formen ergänzen „klassische“ Repräsentationsmuster.



PROGRAMM 1

Höhenrausch
Siegfried A. Fruhauf
AT 1999, 4 min, kein Dialog

Knittelfeld – Stadt ohne Geschichte
Gerhard Benedikt Friedl
AT/DE 1997, 16mm, 35 min, OmeU

Berlino
Valeska Grisebach
DE/AT 1999, 35mm, 25 min, OmdU

Bilder von österreichischen Bergen, einer obersteirischen Industriestadt und aus der deutschen Hauptstadt Berlin. Nachdem die österreichische Identität und das alpine Idyll bereits in den Achtzigerjahren mehr als einen politischen Kratzer abkamen, schafft Siegfried A. Fruhauf mit *Höhenrausch* das letzte „Österreichbild“ des 20. Jahrhunderts: Begleitet von verzerrten alpenländischen Klängen fährt die Kamera eine Postkartenserie ab, bis Dürnstein und Skipisten eins werden. Ende der Neunzigerjahre entsteht auch Gerhard B. Friedls *Knittelfeld*, der die gewaltvolle Geschichte einer Familie mit Ansichten der Stadt verknüpft. Während man von Totschlag, Diebstahl und Haftstrafen erfährt, hält die Kamera unterschiedliche öffentliche Orte fest: Kreuzungen, Billigshops, Gasthäuser, den Militärflughafen. Nur ein einziges Mal hingegen sieht man in Valeska Grisebachs *Berlino* eine Panoramaansicht der Stadt: Berlin ist 1999 eine riesige Baustelle, auf der die italienischen Arbeiter keine neue Heimat finden können. Die Lebensbedingungen in der Wohngemeinschaft sind so bescheiden, wie das Geld knapp ist. Ein raues Dokument, das die sozialen und ökonomischen Verwerfungen, die den tiefgreifenden Wandel begleiten, schlaglichtartig sichtbar macht.

Do 19.3. | 11:00 | Schubert 1



PROGRAMM 2

Das Jahr nach Dayton
Nikolaus Geyrhalter
AT 1997, 204 min

Bosnien, 1996. Nach Ende des Krieges begleitet Nikolaus Geyrhalter ein Jahr lang eine Handvoll Menschen von einem Winter zum nächsten. Die Erkenntnis dieses großen Porträtfilms lautet: Nach einer solchen Katastrophe gibt es keine Fragen mehr, nur noch Antworten. Die Fragen bleiben hinter der Kamera, gestellt von Dolmetscher:innen, die nie in Erscheinung treten. Die Porträtierten hingegen, die das Schlimmste hinter sich und nichts als Ungewissheit vor sich haben, antworten unablässig. Ebenso antwortet die gefilmte Wirklichkeit, bei der Exhumierung von Massengräbern oder beim notdürftigen Neubezug von zerstörten Häusern mit undichten Dächern. Nur eine Antwort fehlt, nämlich jene auf die ungläubige Frage, wie „das“ geschehen konnte: ein Bruderkrieg in einem Land, in dem Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen einst friedlich zusammenlebten. Eine epische Momentaufnahme und eine intime Langzeitbeobachtung, in deren Fokus die Menschen stehen, keine Nationen.

Fr 20.3. | 10:15 | Rechbauer | OmdU



PROGRAMM 3

Totschweigen
Margareta Heinrich, Eduard Erne
AT/DE/NL 1994, 89 min

Es sei „kein besseres Feld geworden, aber auch kein schlechteres“, meint der Bauer, der den Acker bewirtschaftet, unter dem die 180 ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter:innen begraben sind, die in den letzten Kriegstagen 1945 in Rechnitz erschossen wurden. „Die Pflanzen wissen nichts davon. Sie bringen ihre Frucht, und die Jahre gehen dahin.“

45 Jahre später, der Eiserne Vorhang wurde gerade erst abmontiert, wird noch immer nach der genauen Stelle des Massengrabs gesucht. Manche können sich noch an die Geschehnisse erinnern, manche wollen nicht mehr. Die im Zusammenhang mit diesem Film oft genannte Rechnitzer „Mauer des Schweigens“ ist jedoch vielmehr eine des Sprechens: Die einen reden viel, auch wenn sie nichts wissen; die anderen verweigern lautstark die Auskunft. Eine alte Frau hat noch immer die Todesschüsse im Ohr.

Vier Jahre lang dokumentieren Margareta Heinrich und Eduard Erne die Wunden und die Verhärtungen, die Jahrzehnte nach der Todesnacht noch deutlich sichtbar sind. Im Herbst 2025 wurde ein neuerlicher Versuch unternommen, das Grab zu finden. Nach zwei Wochen wurde die Suche ohne Ergebnis eingestellt.

Fr 20.3. | 14:45 | Schubert 2 | dOF



PROGRAMM 4

Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre
Rainer Frimmel
AT 2000, 91 min

Rainer Frimmels Dokumentarfilmdebüt ist die Montage einer Selbstdokumentation: Über mehrere Jahre, von 1993 bis 1999, hat sich der Wiener Lkw-Fahrer Peter Haindl selbst in Videobildern aufgezeichnet, meist am Wohnzimmertisch oder im Sessel sitzend, der Kamera zugewendet. Er räsoniert, politisiert und lamentiert, narzisstische Posen stehen neben kleinsten Selbsteingeständnissen.

So paradox die Geschichte dieses Videofilms ist, so paradox sind die Monologe von Peter Haindl, die er, von verschiedenen Positionen seiner Wohnung aus, emphatisch bis zerknirschend an ein imaginäres Publikum richtet. Jedes Mal inszeniert er sich von einer anderen Seite, vom politischen Herrn Karl bis zum Dichter mit Schlapphut. Seine Reden kreisen um alltägliche Ressentiments, gegen Frauen und Ausländer etwa, und lassen sich doch nie auf eine Ansicht reduzieren. Durch Selbstironie und Widersprüchlichkeiten relativiert er die Gemeinplätze wieder, bugsirt die Tirade dann in Richtung einer Analyse. Das Pandämonium der österreichischen Seele präsentiert sich als rhetorischer Irrgarten.

Fr 20.3. | 17:15 | Rechbauer | OmeU



PROGRAMM 5

Vorwärts
Susanne Freund
AT 1995, 35mm, 82 min

Bei der Wahl am 9. Oktober 1994 verlor die SPÖ in der Wiener Leopoldstadt ein Fünftel ihrer Stimmen. Im Büro der Sektion-22 werden am Wahlabend die telefonisch ermittelten Zahlen von Hand in Listen übertragen, zur Verwaltung dienen Klebmarken und Karteikarten. Diese zeigen für die letzten vier Monate 13 Austritte und fünf Todesfälle. Eine Liste weiblicher Mitglieder dient der Nelkenbestellung zum Muttertag statt der Gleichstellung gegenüber der bräsigen Kumpelei. Die neue Bezirksvorsitzende Brigitte Ederer ist mit ihren knapp 40 Jahren die einzige Hoffnung.

Der Film begleitet die Genoss:innen in den Monaten vor der Wahl zu Sitzungen, Hausbesuchen, Tanzabenden und Werbeauftritten, bei denen ihnen Echos der FPÖ-Propaganda entgegenklingen. Meistens ist die Kamera nur Beobachterin, doch bei einem Wahlkampfbesuch bei der Feuerwehr etwa forciert die Regisseurin mit Fragen aus dem Off die Kommentare. Heute ist ihr Film ein historisches Dokument der Arbeiterbewegung, nicht nur in Österreich.

Sa 21.3. | 14:00 | Rechbauer | dOF



PROGRAMM 6

Postadresse: 2640 Schlöglmühl
Egon Humer
AT 1990, 16mm, 85 min

Im Jahr 1982 wurde die Papierfabrik im niederösterreichischen Schlöglmühl, einer der wichtigsten Arbeitgeber:innen im Ort und in der Region, geschlossen. 269 Menschen verloren ihren Job. Acht Jahre später spürte Egon Humer den Ursachen und den Resultaten der Schließung nach und schuf eine der bemerkenswertesten sozialen Studien der heimischen Kinogeschichte.

Während die Kamera die morbide Schönheit des allmählich verfallenden Geländes einfängt, lässt Humer die Betroffenen zu Wort gekommen, für die die Fabrik ihr Lebensmittelpunkt war. Auch Politisches kommt zur Sprache, etwa die Tatsache, dass eine gewerkschaftliche Aktion gegen die Stilllegung „von oben“ verhindert wurde. Es überwiegt das Gefühl, vergessen worden zu sein, und die Ohnmacht ist deutlich spürbar. Auf der Tonebene beeindruckende Zitate aus der berühmten Sozialstudie *Die Arbeitslosen von Marienthal* aus dem Jahr 1933, auch Tagebucheinträge und Briefe werden vorgelesen. Gedreht wurde ausschließlich in Schlöglmühl: im Arbeiterwerkshaus, im Volksmund „Kaserne“ genannt, bei den Gleisen der Bahn in die Fabrik, auf dem Bahnhof, in der Kirche und im Gasthaus, das wie mehrere andere Schauplätze nicht mehr existiert.

So 22.3. | 11:00 | Schubert 1 | dOF



PROGRAMM 7

Tito-Material
Elke Groen
AT 1998, 16mm, 5 min, kein Dialog

Somewhere Else
Barbara Albert
AT 1997, 60 min, OmeU

Draga Ljiljana – Liebe Ljiljana
Nina Kusturica
AT 2000, 30 min, OmeU

Drei Filme, die sich von Österreich aus Nachkriegs-Bosnien nähern und dabei die eigenen medialen Bedingungen hinterfragen. In *Tito-Material* kompiliert Elke Groen Aufnahmen des ehemaligen jugoslawischen Staatschefs, gefunden in einem zerstörten Kino in Mostar: Kratzer, Flecke und Verschleißspuren bilden ein fragiles Mosaik, der Zerfall einer Nation zeigt sich als Zerfall ihres Bildes, ihrer einenden Ikone. Barbara Albert porträtiert in *Somewhere Else* junge Menschen, die den Krieg in Sarajevo überlebt haben, wobei Reminiszenzen ans (Action-)Kino zur Kontrastfolie für die ungleich schrecklichere Wirklichkeit des tatsächlich Erlebten werden. Um die Jahrtausendwende reist auch Nina Kusturica in ihr Herkunftsland, aus dem sie einst nach Österreich geflohen war. *Draga Ljiljana* ist ein Film-Brief in der Tradition Chris Markers, adressiert an eine alte Freundin, von der man nicht weiß, ob sie noch lebt bzw. ob es sie je gab. Das kollektive Gedächtnis zerfällt in seine Einzelteile, allein die essayistisch-offene Form wird der Idee einer aufgelösten Heimat gerecht: An Plätze lässt sich zurückkehren, doch die Zeit kann niemand zurückdrehen.

Mo 23.3. | 10:30 | Schubert 2



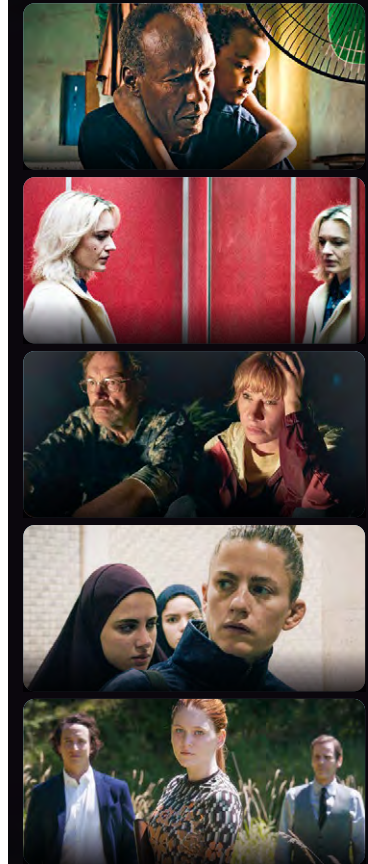
Diagonale Edition Band 3

Zum Filmprogramm erscheint der dritte Band der Reihe Diagonale Edition *Neue Unsicherheiten – Österreichischer Dokumentarfilm in den 90er Jahren* im Czernin Verlag mit Beiträgen von Christa Blümlinger, Marko Dinić, Silvia Hallensleben, Magdalena Miedl, Bert Rebhandl, Andreas Ungerböck.

Die Diagonale Edition ergänzt, erweitert und vertieft Filmreihen und Themenschwerpunkte des Festivals mit Essays und Kurztexten zu den einzelnen Filmen. Erhältlich um € 12 bei der Festivalkassa im Kunsthhaus, im Buchhandel sowie online unter czernin-verlag.com

WATCH OUT DER ÖSTERREICHISCHE FILM

ÖSTERREICHISCHE FILME STREAMEN



| Position | | Hlynur Pálmason |



Filmmacher Hlynur Pálmason © Hildur Ýr Ómarsdóttir

Mit Unterstützung des
Projektsponsors Gaulhofer –
Fenster zum Wohnfühlen

Masterclass mit Hlynur Pálmason
| → | S. 18 |

Informationen zur Carte Blanche von
Hlynur Pálmason | → | S. 65 |

Der isländische Filmmacher und bildende Künstler Hlynur Pálmason, geboren 1984, gehört längst zu den etablierten Größen des Gegenwartskinos. Seine Werke werden auf den Festivals von Berlin, Locarno und Venedig gezeigt und sind vielfach prämiert worden; sein jüngster Spielfilm, die Tragikomödie *The Love That Remains*, lief 2025 in Cannes. Zu Island, wo die meisten seiner Filme entstehen, unterhält sein Werk eine fast symbiotische Beziehung. Mit großer Sensibilität verortet Pálmason seine Figuren in mesmerisierenden Landschaften, in denen von Film zu Film Motive, Tiere und Schauspieler:innen wiederkehren – darunter die komischen und aufgeweckten Kinder des Filmmachers. Der intime familiäre Rahmen wirkt selbst dann heiter und ausgleichend, wenn es um Eifersucht, Obsession, das Ende einer Ehe oder das Schicksal von Jeanne d'Arc geht. Dem Schweren nähert sich Pálmason spielerisch: durch surreale Momente und überraschende Einfälle, Zeitraffer und Langzeitbeobachtungen, schwelgerischen visuellen Reichtum und träumerisches Versinken in Details. Pálmason verwandelt Island in eine ganze weite imaginäre Welt. Die Diagonale freut sich, diese Welt im Rahmen einer Werkschau erkunden zu dürfen, in Anwesenheit des Regisseurs.



Seven Boats
DK/IS 2014, 10 min, kein Dialog

Winter Brothers
DK/IS 2017, 93 min, OmeU

Pálmasons erster Langspiel-film folgt zwei Brüdern, die in einer Kalksteinmine arbeiten. Emil brennt Schnaps, den alle trinken und der manch einen das Leben kostet. Ansonsten versucht er, zwischen den dunklen Stollen und der gleißend hellen Winterlandschaft seinen Platz in einer Männerwelt zu finden. Ein kontrastreicher, expressiver, dennoch ruhiger Film. Davor: der Kampf eines Mannes auf dem Meer vor der schneebedeckten Küste Islands in *Seven Boats*. Menschliches Ringen in fesselndem Schwarzweiß.

Do 19.3. | 11:00 | KIZ Royal 1



The Love That Remains
IS/DK/SE/FR 2025, 110 min

Anna und Magnus gehen nach ihrer Trennung getrennte Wege, die sich dennoch häufig kreuzen. Die drei Kinder nehmen das Ende der elterlichen Beziehung gelassen, immerhin gibt es noch gemeinsame Ausflüge und Familienessen. Ein Film in Fragmenten aus zwei Lebenswelten, über weibliche Selbstbehauptung und männliche Wehleidigkeit. Pálmason erzählt die Chronik einer Entfremdung mit ausgeprägtem Sinn für Humor und versieht sie – es lebe der riesige tote Hahn! – mit fantastisch-surrealen Momenten.

Sa 21.3. | 19:30 | KIZ Royal 1 | OmeU



Godland
DK/IS/FR/SE 2022, 143 min

Ein Holzkreuz, ein paar Bücher und eine Fotoausrüstung: Ein junger dänischer Priester soll Ende des 19. Jahrhunderts in Island eine Kapelle errichten und eine Gemeinde gründen. Doch nicht nur das raue Klima bringt den Diener Gottes, der sich mit dem einheimischen Handwerker Ragnar bald einen erbitterten Machtkampf liefert, an seine Grenzen. In seinem kunstvoll realistischen Historiendrama stellt Pálmason die schwierige Beziehung zwischen Dänemark und seiner ehemaligen Kolonie Island auf den Prüfstein.

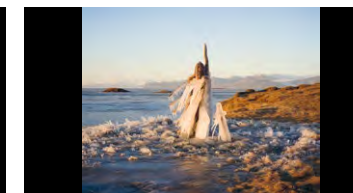
Fr 20.3. | 21:15 | Annenhof 6 | OmeU



A White, White Day
IS/DK/SE 2019, 109 min

Ingimundur, Polizist und Witwer, betrauert den Unfalltod seiner Frau. Er renoviert außerdem ein Haus für die Familie seiner Tochter und verbringt viel Zeit mit seiner Enkelin. Doch während das Leben weitergeht, plagt ihn die Eifersucht: Hatte die Verstorbene vor ihrem Tod eine Affäre? Hlynur Pálmasons zweiter Spielfilm findet sein Gleichgewicht zwischen Obsession und einer ironischen, genauen Beobachtung, die noch den schwersten Dingen ihre Leichtigkeit zurückgibt.

Mo 23.3. | 11:00 | KIZ Royal 1 | OmeU



KURZFILME

A Painter
DK 2013, 30 min, OmeU

Nest
DK/IS 2022, 22 min, OmeU

Joan of Arc
IS/DK/FR 2025, 61 min, OmeU

Die Jungfrau von Orléans musste auch im Kino schon einiges erleben. Bei Hlynur Pálmason ist die französische Nationalheldin allerdings eine isländische Puppe, die eigentlich ein Ritter hätte sein sollen. Und dass man ihr eine Stunde lang aus unveränderter Perspektive bei ihrer Geburt, ihrem kläglichen Dasein als Zielscheibe und ihrem möglichen Ende zusieht. Zweifellos ist Pálmasons Version die lustigste aller bisherigen Verfilmungen – inklusive Scheiterhaufen. Eine wunderbar minimalistische Landschaftsstudie: Blumen im grünen Gras, leiser Schneefall, Matsch und bizarr anmutende Eisformationen auf dem kleinen Küstenstreifen markieren den Wechsel der Jahreszeiten und die damit einhergehenden Veränderungen der isländischen Natur. Zu Beginn ist in Pálmasons frühem Kurzfilm *A Painter* ein alleinlebender Maler mit dem unangekündigten Besuch seines Sohns konfrontiert. Und wie in *Joan of Arc* machen sich auch in *Nest* Pálmasons eigene Kinder ans Werk, diesmal jedoch für ein ganz besonderes Baumhaus: eine sich über eineinhalb Jahre erstreckende, mit Mühen und Freude verbundene Arbeit. Eine filmische Studie ganz im Einklang mit dem Rhythmus des Wetters und der Zeit.

So 22.3. | 17:15 | Annenhof 6

Position | Billy Roisz |

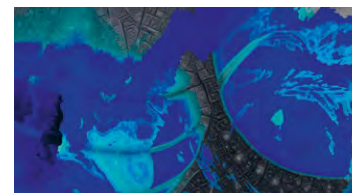


Billy Roisz in Wien im Oktober 2025 © Lisbeth Kovačič

Nachspann mit Billy Roisz
& Anat Stainberg | → | S. 11 |

Konzert *Tripping On Electrons*
| → | S. 14 |

Einen Film von Billy Roisz erkennt man auf den ersten Blick und mit dem ersten Ton. Man höre zu und staune über Gitter in zartem Grau in *my kingdom for a lullaby #2*, Formen von Schallwellen mit Farbmodulationen in *close your eyes* oder fantastische Bildstörungen mit Tierzeichnungen in *Chiles en Nogada*. Seit den späten Neunzigerjahren arbeitet die österreichische Ausnahmekünstlerin, geboren 1967 in Wien, an der Schnittstelle von Bild und Ton. Ihre experimentellen Videos sind geprägt von Netzwerken, kybernetischen Systemen, Betriebsgeräuschen, Grid und Grind, von Rückkopplungsschleifen und Wechselwirkungen zwischen Visuellem und Akustischem. Die künstlerische Praxis von Roisz, 2021 mit dem Österreichischen Kunstpreis für Film ausgezeichnet, ist durch kollaboratives Arbeiten geprägt. Roisz' Videos entstehen im Austausch mit Musiker:innen wie Filmemacher:innen, darunter langjährige Wegbegleiter:innen wie etwa Dieter Kovačič, der meist für Sound oder Musik verantwortlich zeichnet. Doch gemeinsam ist allen Arbeiten von Roisz, ob als Solostück konzipiert oder im Kollektiv entwickelt, eine spürbare Freude am Experiment: mit Bildern, die sich ausdehnen wie guter Kaugummi, und mit Tönen, die manchmal klingen wie zerkratzte, aber geliebte Schallplatten.



PROGRAMM 1

Sprung 2000
AT 2000, 3 min, kein Dialog

oberflach.avi
AT 1999, 4 min, kein Dialog

-2.20
AT 2003, 4 min, kein Dialog

TILT
AT 2008, 9 min, kein Dialog

blinq
AT 2002, 7 min, kein Dialog

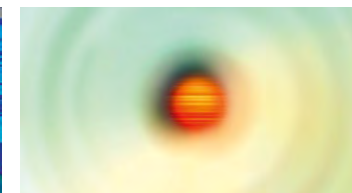
zounk!
AT 2012, 6 min, kein Dialog

close your eyes
AT 2009, 12 min, kein Dialog

do they speak color?
Co-Regie: Dieter Kovačič
AT 2022, 22 min, kein Dialog

Zu Beginn ein Sprung zurück: Entstanden anlässlich der ersten schwarz-blauen Regierungsbildung feierte *Sprung 2000* seine Premiere in der Diagonale-Reihe *Die Kunst der Stunde ist Widerstand*. Was hat Österreich seither dazugelernt? Jedenfalls folgen in *oberflach.avi* Oberflächen in Bild und Ton. Statt Koalitionen gibt es in *-2.20* gehörige Kollisionen zwischen Material und Soundtrack in Form von Stopps und Stillständen, Wiederholungen und Wiederkehr: ein wunderbares visuelles Denkmal für die Schallplatte. Den perfekten Übergang von 33 rpm zu 16mm bildet *TILT*, wenn sich pulsierendes Grau mit feurigem Rot verbindet, während im Hintergrund der Noise-Soundtrack fiebert. Wobei die Synchronität von Bild und Ton, wie Roisz in *blinq* und *zounk!* beweist, ohnehin radikal zu hinterfragen ist. In *close your eyes* darf man natürlich keinesfalls die Augen vor den psychedelisch anmutenden Musterungen verschließen. Zum Abschluss begeben wir uns mit *do they speak color?* in die unendlichen Weiten der Science-Fiction: Kann das Universum in Farbe sprechen?

Do 19.3. | 19:30 | Schubert 2



PROGRAMM 2

darkroom
AT 2014, 13 min, kein Dialog

Who's Afraid of RGB
AT 2019, 8 min, kein Dialog

elesyn 15.625
AT 2006, 10 min, kein Dialog

HAPPY DOOM
AT 2023, 3 min, kein Dialog

brRRMMWWHEe II
AT 2010, 5 min, kein Dialog

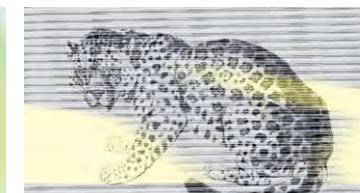
AQUAMARINE
Co-Regie: Dieter Kovačič
AT 2019, 5 min, kein Dialog

paris
AT 2017, 4 min, kein Dialog

THE
Co-Regie: Dieter Kovačič
AT 2015, 13 min, kein Dialog

Ein Raum, flackernd im Schwarz, aus dem alles entsteht und in dem alles wieder verschwindet. In *darkroom* wie in den anderen Filmen des Programms kommt es zu Anzeichen von Stress, Panik und Alarm, die diesen Kollaps des Dreidimensionalen begleiten. In *Who's Afraid of RGB* wird der Zusammenbruch von einem schrillen elektroakustischen Schock initiiert: Die Bilder flackern weniger, als dass sie pulsieren wie Herzschläge und zerplatzen in Farbflächen. Das Bild wird Signal, Bildstörung, Störfeuer, überführt in Dauerschleifen (*brRRMMWWHEe II*). In *elesyn 15.625* bleibt von ihm nur ein Ton, visualisiert als Track in einem (weiterhin flächigen) Computerschnittprogramm. Kreisende Spiralen (*HAPPY DOOM*), Meeresoberflächen (*AQUAMARINE*), Gitarrensaiten (*paris*), Wolken (*THE*): Sie alle verwandelt Billy Roisz in kubistisch-flirrende Bildklanggitter. Die Oberfläche mit ihren Maschen macht Angst vor der Blindheit. Und ist Ort einer faszinierenden synästhetischen Erfahrung.

Fr 20.3. | 20:00 | Schubert 1



PROGRAMM 3

sources
AT 2004, 11 min, kein Dialog

my kingdom for a lullaby #2
Co-Regie: Michaela Grill
AT 2004, 10 min, kein Dialog

Chiles en Nogada
AT 2011, 18 min, kein Dialog

TOUTES DIRECTIONS
Co-Regie: Dieter Kovačič
AT 2017, 13 min, kein Dialog

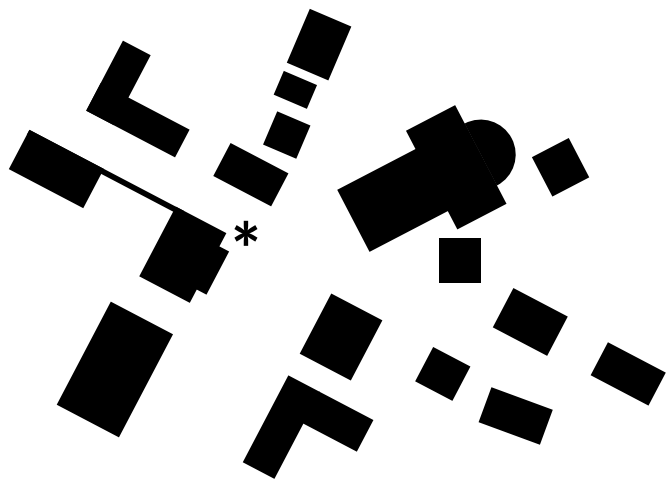
styx
Co-Regie: Dieter Kovačič
AT 2019, 7 min, kein Dialog

The Garden of Electric Delights
AT 2025, 12 min, kein Dialog

Das Zusammenspiel von Bild und Ton ist bei Billy Roisz immer auch eine Frage nach der Quelle des Hörbaren. Ist es geräuschvolle Noise-Musik oder könnten es wie in *sources* acht Musiker:innen beim Soundcheck sein? Möglicherweise liegt der Ursprung aber auch wie in *my kingdom for a lullaby #2* in einem Knistern, Rauschen und Surren, gefertigt aus elektronischen Klängen und hochfrequenten Tönen. Zu filigran sägenden Tonkulissen von Angélica Castelló, dieb13 und Burkhard Stangl präsentiert Roisz in *Chiles en Nogada* ein filmisches Reisetagebuch aus Mexiko. Als Roadtrip in alle Richtungen erweist sich hingegen *TOUTES DIRECTIONS*: Roisz und Dieter Kovačič verdichten das Genre zur puren Fahrt – vorbei an farbigen Bildflächen, die zwischen Abstraktion und Abbildung changieren. Nach der Überquerung des styx mit seinen rollenden Linien und Lichtformen landen wir zum Abschluss mit *The Garden of Electric Delights* in Hieronymus Boschs Garten der Lüste, wo alles kreucht und fleucht – in einen Filmgarten voller Farben, audiovisueller Signale und elektrischer Vergnügungen.

So 22.3. | 15:00 | Schubert 2

Und in der Mitte Ein Wirtshaus*



Kombiticket *Und in der Mitte*
| → | S. 4 |

Diskussionsrunde zum Filmprogramm
| → | S. 19 |

Mit Dank an das ORF-Archiv.

Zum Auftakt der neuen Diagonale-Reihe *Und in der Mitte* rückt das Wirtshaus ins Zentrum – ein Ort, der wie kaum ein anderer für das soziale Gefüge auf dem Land steht. Als Dorfgasthof oder Kirchenwirt ist es Treffpunkt und Bühne zugleich: für Stammtisch und Vereinsabend, für Hochzeiten und Begräbnisse, für Alltag und Ausnahmezustand. Aus urbaner Perspektive changiert dieser Ort zwischen verklärter Feierlichkeit und Tristesse, war und ist aber nicht nur in einer ländlichen Struktur ein wichtiger Pfeiler des sozialen und dörflichen Zusammenhalts. Politik und Medien instrumentalisieren den „Stammtisch“, während reale Wirtshäuser verschwinden. Das Wirtshaussterben ist Wurzel und Symptom zugleich: Ohne lebendiges Ortszentrum stirbt der Wirt – ohne Wirt stirbt das Ortszentrum. Die Filme nähern sich dem Gasthof als sozialem Raum: als Ort der Verhandlung, als Umschlagplatz von Meinungen und Macht. Sie zeigen das Wirtshaus als offenen und zugleich ausschließenden Raum – vertraut und umkämpft. Eine anschließende Podiumsdiskussion bringt die auf der Leinwand gestellten Fragen an den realen Stammtisch.

Kuratiert von Daniela-Katrin Strobl und Michael Zeindlinger

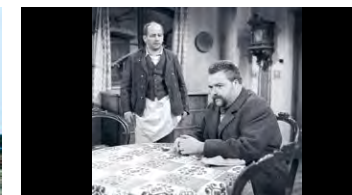


FRÜHSCHOPPEN

Indien
Paul Harather
AT 1993, 86 min

„Lauter Trotteln, de Wirt!“, blafft Herr Bösel gleich zu Beginn seinem Kollegen Kurt Fellner zu. Damit ist gleich mal alles gesagt, was dem grobschlächtigen Gastronomie-Inspektor ständig über die alkoholschwangere Leber läuft. Nämlich seine eigene Arbeit. Die zwei ungleichen Komplizen knattern im verbeulten Ford durchs verbeulte niederösterreichische Flachland – zwischen Ölpumpen, gefährlicher Landstraße und fleischdunstigen Wirtshäusern sind die zwei Beamten im Dienste des Bundeslandes unterwegs und malträtiert auf ihrer Suche nach Verordnungsvergehen die Wirt:innen der dörflichen Gaststätten. Zwischen Kirching, Kirchberg und Obkirchen wird dabei das Zwischenmenschliche von Bösel und Fellner freigelegt: Alfred Dorfer gibt mit Nineties-Krawatte den schnöseligen Salatyuppie mit Trivial-Pursuit-Wissen, während Josef Hader die Frittierwaren der heimischen Küche genießt, um dann mit öligen Fingern die Schnapskarten kommentarreich über den Tisch gleiten zu lassen. Und irgendwann gilt auch bei diesen beiden: Beim Essen kommen d'Leit zam. Die Wirtshausreise lässt eine unerwartete Annäherung entstehen, die melodramatisch im Krankenhaus endet. *Indien* wurde mit Sprüchen wie „90 Prozent von die Wirten san zu 100 Prozent Trotteln“ rasch ein Klassiker des österreichischen Films und liefert ganz nebenbei noch ein wunderbar überspitztes Zeitdokument ländlicher Wirtshauskultur und ihres ständigen „Gwirks“ mit behördlichen Verordnungen ab.

So 22.3. | 11:00 | Rechbauer | dOF



MITTAGSTISCH

Der Himbeerpflücker
Erich Neuberg
AT/BRD 1965, 111 min

Ein Fremder in der ländlichen Idylle wird verdächtigt, ein ehemaliger SS-Führer und Massenmörder zu sein, während gleichzeitig in der Gegend ein Juwelendieb auf der Flucht ist. Das schlägt innerhalb kürzester Zeit Wellen im Ort und bringt den gesamten Gastraum des Dorfwirtshauses in Aufruhr. „Das weiße Lamm“ in Bad Brauning ist ein Dorfwirtshaus, wie es im österreichischen Bilderbuch steht. Nicht der Gast, sondern der Wirt, verkörpert von Helmut Qualtinger, hat hier das Sagen. Die Männerrunde in der Gaststube ist ein Sammelsurium selbstzufriedener Nachkriegscharaktere, die den alten Führerzeiten nachtrauern. Die schwächere Einkommenschicht ist in Form des Kellners Zagl vertreten, der sich aber mehr anschreien lassen muss, als Teil eines Gesprächs zu sein.

Mit der Ankunft des vermeintlichen Himbeerpflückers wird alsbald in alle Richtungen intrigiert, gelogen und gehandschlagt, und dabei ist im Wirtshaus gewiss niemand ein weißes Lamm. Die als fast harmlos daher kommende Verwechslungskomödie, basierend auf einem Stück von Fritz Hochwälder, entpuppt sich schnell als Abrechnung mit der österreichischen Vergangenheit und Nachkriegsgegenwart. *Der Himbeerpflücker* ist ein Blick in einen Abgrund, der nie richtig geschlossen wurde.

So 22.3. | 13:00 | Rechbauer | dOF



BRETTLJAUS'N

Alltagsgeschichte – Am Stammtisch. Ein Heimatfilm von Elizabeth T. Spira
Elizabeth T. Spira
AT 1988, 58 min, dOF

Voodoo Jürgens: Federkleid
Hannes Starz, Marianne Andrea Borowiec, Voodoo Jürgens
AT 2022, 5 min, OmeU

2268, früher
Gloria Gammer
AT/DE 2019, 29 min, OmeU

Die Gläser klirren, Rauch steht in der Luft, verschwitzte Körper. Man meint die Gaststube förmlich riechen zu können. In *Alltagsgeschichte – Am Stammtisch* beobachtet Elizabeth T. Spira anlässlich der Waldheim-Affäre Gespräche in österreichischen Wirtshäusern. Offen zutage tretende Ressentiments, Machtansprüche und Ausgrenzung werfen die Frage auf, wessen Heimat hier verhandelt wird. Zum Musikvideo *Federkleid* von Voodoo Jürgens wird zwischen Fröhlichkeit und Vergänglichkeit geschunkelt, während Gloria Gammer in *2268, früher* am Beispiel eines Dorfgasthauses einen eskalierenden Generationenkonflikt zeigt – und damit auf die schwierige Weitergabe von Verantwortung, Raum und Tradition hinweist.

Federkleid mit freundlicher Genehmigung des Regieteams.

So 22.3. | 15:30 | Rechbauer

Special | Duisburger Filmwoche |

Am liebsten würde man den Saal verlassen. Wie kann man so etwas zeigen? Aber man bleibt, denn die Abneigung geht mit Faszination einher. Das Kino mit seinen raumzeitlichen Verbindlichkeiten verstärkt die Wirkungskraft des scheinbar Unzumutbaren. Obwohl das Unbehagen eher mit fiktionalen Genres wie dem Horrorfilm assoziiert wird, kann es in dokumentarischen Formen eine wesentliche Rolle spielen, weil die Menschen vor der Kamera keine professionellen Schauspieler:innen sind. Die Duisburger Filmwoche, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum begeht, hat sich von Anfang an dem Unbehaglichen ausgesetzt. Das ist unvermeidbar bei ihrem Fokus auf dokumentarische Formen, die sich für eine mitunter unbequeme Welt interessieren.

Zum Jubiläum präsentiert die Diagonale gemeinsam mit der Duisburger Filmwoche vier Beispiele aus deren Festivalgeschichte: die poetisierte Wahrnehmung einer Armutsexistenz in *Ich denke oft an Hawaii* von Elfi Mikesch, das vor der Kamera verhandelte Ungleichgewicht zwischen Protagonist und Filme-macherin in *Uncomfortably Comfortable* von Maria Petschnig, die verstörend aufdringlich erscheinende Nähe zu den Protagonist:innen in *Das Block* von Stefan Kolbe und Chris Wright und die womöglich obszöne Offenlegung tabuisierter Themen in *Baby, I Will Make You Sweat* von Birgit Hein. Vier Filme, die irritieren, provozieren und herausfordern. Worauf können wir uns einigen? Wo entsteht aus einer Zumutung produktive Reibung? Und wann wird es zu viel?

Kuratiert von Patrick Holzapfel, Friederike Horstmann und Alex Scholz.



Uncomfortably Comfortable
Maria Petschnig
US/AT 2021, 71 min

Filmische Porträts über marginalisierte Protagonist:innen können unbehagliche Unterfangen sein. Ein Jahr lang begleitet Maria Petschnig mit einer kleinen Digitalkamera den Alltag von Marc Thompson, der seit 20 Monaten ohne festen Wohnsitz in seinem Auto auf den Straßen New Yorks lebt. Im gemeinsamen Prozess entsteht ein Film, der traumatische Erinnerung, rassistische Viktimisierung und strukturelle Gewalt verhandelt – und zugleich die Bedingungen von Dokumentation, Exposition und Exploitation befragt.

Fr 20.3. | 10:30 | Schubert 2 | OmdU



Das Block
Stefan Kolbe, Chris Wright
DE 2007, 75 min

Vier Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, in einem Wohnkomplex in Sachsen-Anhalt. Die Kamera hält kaum Abstand, wirft sich aus unmittelbarer Nähe in die Gesichter und die offenen Münder der Protagonist:innen und erfährt von Einsamkeit, Ängsten und einer um sich greifenden Verlorenheit. Mit ihrer kompromisslosen Intimität entfalten Kolbe und Wright ein fragmentarisches Nachbartschaftsportrait, das sich den üblichen Klischees sozialer Einordnungen entzieht.

Sa 21.3. | 14:00 | Schubert 2 | OmeU



Ich denke oft an Hawaii
Elfi Mikesch
BRD 1978, 85 min

Eine experimentelle Arbeit über Vereinsamung, Neubausiedlungen, Sprachlosigkeit und die Entfernung zwischen Berlin und Hawaii. Einfühlsam und bildpoetisch stellt Mikesch Lebensrealität und Traumwelt der 16-jährigen Carmen Rossol vor: scharlachrote Lippen, knallgelber Putzeimer und giftgrüne Götterspeise als Protest gegen die Gleichförmigkeit gezeigter Alltagsroutinen. Diese Lust an Inszenierung wirkte 1978 auf das Duisburger Publikum verstörend – viele verließen den Kinosaal.

Eine digitalrestaurierte Fassung der Deutschen Kinemathek.

Do 19.3. | 13:30 | Annenhof 5 | OmeU



Baby, I Will Make You Sweat
Birgit Hein
DE 1994, 16mm, 66 min

Ein ungemütlicher und heftig diskutierter Film über deutsche Sexualverklammtheit und Unterdrückung weiblicher Sexualität im Alter. Birgit Hein bricht mit ihrem in Jamaika entstandenen Reisetagebuch mit Tabus und wirft Fragen zu weiblichen Rollenzuschreibungen, stigmatisierten Körperbildern und sexualisierten Gewaltpotenzialen auf. Ein drastischer Film, der ein Nachdenken über neokoloniale Folgen des Sextourismus, ökonomische Ungleichheiten und asymmetrische Machtverhältnisse provoziert.

Mit freundlicher Genehmigung von Nina Hein.

So 22.3. | 14:00 | Schubert 1 | dOF

In memoriam | Emily Artmann | 1975–2026 |



Im Jänner 2026 ist Emily Artmann in Wien gestorben. Ihre Arbeit war stets von liebevoller und geistreicher Annäherung geprägt: als Lyrikerin an die Poesie, als Editorin und Filmemacherin an eine Wirklichkeit, in der sich die Menschen zurechtfinden und mit Worten ausdrücken müssen. Film und Sprache waren ihre Instrumente, ob im *wackelatlas*, dem empfindsamen Porträt ihres Vaters H. C. Artmann, oder in ihren feinsinnigen Gedichtbänden. Die Diagonale gedenkt Emily Artmann in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum mit dieser kleinen Hommage.



der wackelatlas – sammeln und jagen mit H. C. Artmann
Emily Artmann, Katharina Copony
AT 2001, 58 min

„Ich möchte ja kein Abbild des Lebens geben“, sagt H. C. Artmann einmal in diesem Film, den seine Tochter Emily Artmann und seine Nichte Katharina Copony im Herbst 2000 in seiner Wohnung in Wien gedreht haben. Wenige Wochen vor seinem Tod können wir dem großen Lyriker und Schriftsteller in diesem zutiefst empathischen letzten Porträt zuhören, wie er in einem kleinen, karg möblierten Zimmer über die Kunst und sein Verständnis von literarischer Arbeit nachdenkt. „Am Beginn des Schreibens ist absolute Stille.“

So 22.3. | 10:30 | Schubert 2 | OmeU

Carte Blanche | Hlynur | Pálmason |

Hlynur Pálmason hat für seine Carte Blanche mit *Cría cuervos* von Carlos Saura einen Film gewählt, der ihn zutiefst bewegt hat: „Ich möchte, wie sich der Film zwischen der Realität und dem Magischen bewegt. Er erzählt ganz mühelos, frei von jedem Drängen.“



Cría cuervos / Züchte Raben ...
Carlos Saura
ES 1975, 110 min

Nach dem Tod ihrer Eltern wächst die achtjährige Ana in der Obhut ihrer strengen Tante auf. Die verfallende Familienvilla in Madrid ist ein Mikrokosmos der Träume und Erinnerungen, in dem Ana immer wieder ihre verstorbene Mutter erscheint. Gedreht im Jahr des Todes Francos, gelingt Carlos Sauras Film eine poetische Momentaufnahme der in den letzten Zügen liegenden Diktatur: In den Spielen der Kinder zeigt sich die Freiheit, in die schon bald eine ganze Gesellschaft entlassen wird.

So 22.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU

Portorož | meets Graz |

Die Diagonale blickt von Graz über den Tellerrand in Richtung Portorož zum Festival des slowenischen Films! Mit dieser neuen Kooperation soll künftig jeweils ein aktueller Film auf Festivalauslandsreise gehen und damit der Austausch und die Vernetzung zwischen den Ländern gefördert werden. Mit Dank an Nataša Bučar vom Slovenian Film Centre.



Hidden People / Skriti ljudje
Miha Hočevár
SI/RS/IS 2025, 97 min

Zwei Männer wachen verkatert und mit Handschellen aneinandergefesselt an einem Flussufer in der Nähe von Ljubljana auf. Sig, ein isländischer Tourist, leidet unter Gedächtnisverlust und kann sich nicht erinnern, wie er nach Slowenien und zu seinem neuen Freund Guti gekommen ist. Immerhin erweist sich der einheimische Bündnispartner bald als große Unterstützung. Jedenfalls ein schräges slowenisches Buddymovie zwischen Absurdität und Ernsthaftigkeit, zwischen Farce und Märchen.

Mo 23.3. | 16:30 | Annenhof 5 | OmeU

| Diagonale | #denktweiter |

Haltung ist gefragt!

Mit der Initiative Diagonale #denktweiter werden bereits seit 2011 wichtige Schritte Richtung Zukunft für eine nachhaltige Festivalkultur gesetzt. Seit 2022 ist die Diagonale Lizenznehmerin des Österr. Umweltzeichens und zertifiziert Veranstaltungen als Green Events und Green Meetings. Mehr unter diagonale.at/denktweiter Unterstützt wird das Festival dabei von einer Vielzahl an Partner:innen:



Holding Graz

Diagonale-#denktweiter-Projektspartnerin seit 2012

AK Steiermark und GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik

Sponsoring der umwelt-zertifizierten Bierdeckel von Diagonale & FC Gloria

Bicycle – Entwicklungsprojekt Fahrrad

Leihräder für Festivalgäste und Team

Bio-Dynamisches Weingut Tauss

demeter-zertifizierte Weine für die Preisverleihung und weitere Veranstaltungen

Biohofkäserei Deutschmann

regionaler und bio-zertifizierter Käse für die Eröffnung

BIO-Steirer-Wein

der Weingüter Herrgott und Menhard für die Eröffnung

Brauerei Göss

regionales Bier mit Rohstoffen aus Österreich für Veranstaltungen

Canon

Film Meeting-Broschüren und Pressemappen aus zertifiziertem Papier (EU Ecolabel)

CSS GmbH

SAVEtheOCEAN-Akkreditierung aus 99 % recyceltem und aus dem Meer gewonnenem Plastik

Delikatessen Frankowitsch

die besten Brötchen der Stadt – regional, auch vegetarisch und vegan

ecoversum

Consulting für Zertifizierungen der Green Events und Green Meetings

Energie Steiermark

Zurverfügungstellung eines E-Lastenfahrrads

Filmzentrum im Rechbauerkin

zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Grünes Kino

Gasthof – Pension zur Steirerstub'n

zertifiziert mit Österr. Umweltzeichen, ÖKOPROFIT, AMA-Gütesiegel, Genussregion Österreich und Verband der familien- und kinderfreundlichen Gaststätten

Gleichbehandlungsanwaltschaft

unterstützt die Produktion der Diagonale-Notizhefte aus zertifiziertem Papier

GRAWE

Sattelschoner aus 100 % recycelten PET-Flaschen

G'SCHEIT FEIERN

Unterstützung von biologischen, regionalen, vegetarischen & saisonalen Caterings bei Veranstaltungen

Helmut List Halle

nimmt teil am Ökoprot-Pro-gramm der Stadt Graz und ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen als Green Location zertifiziert

Hotel Gollner

zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen

Kunsthau Graz

zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Green Location

LOQI

Nachhaltig produzierte Taschen, unterstützt von ÖFI – Österreichisches Filminstitut

MAKAvA delighted ice tea

Erfrischungsgetränk mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau aus dem ökosozialen Unternehmen für die Diagonale-Events

MANGOLDS

veggie-veganes Restaurant & Café mit Bio-Zertifizierung, Mittagessen-Aktionen und Caterings für Diagonale-Events

Original Magazin

Kooperation mit dem Monatsmagazin zu Nachhaltigkeit

Paul & Bohne

stellt bio-zertifizierten Lendblend-Kaffee bei Veranstaltungen und für das Team zur Verfügung

Porsche Graz-Kärntnerstraße 20

CUPRA Elektroautos für den Festivalbetrieb und Gästebüro

Print Alliance

Österreichs erste zertifizierte vegane Druckerei

Purkarthofer Eis

die Eismanufaktur aus Fernitz bietet drei „Gelato for Future“-Sorten an, zwei vegan (ohne künstliche Zutaten, aus regenerativer Landwirtschaft)

RIBES

regionaler und bio-zertifizierter Apfelsaft für die Diagonale-Events

Schubertkino

zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Grünes Kino und registrierter EMAS-Betrieb

Steiermärkische Sparkasse

regionale und ressourcenschonend erzeugte Schokolade von der Manufaktur Felber für die Besucher:innen des Diagonale *Nachspann*

tim – täglich. intelligent.mobil.

CO2-freie Fahrten für den:die Gewinner:in des Schaufensterwettbewerbs

Umweltamt der Stadt Graz

Unterstützung bei Maßnahmen in Sachen sanfte Mobilität und Nachhaltigkeit

Vega Nova

Bürostühle und Hocker von Aeris für den Festivalbetrieb; Preisstiftung für den Publikumspreis

Volkskundemuseum am Paulustor

zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Green Location

Vom Hügel

regionale und saisonale Floristik aus biologischem Anbau

| Weitere Partner:innen |



Die Diagonale '26 dankt weiteren Partner:innen:

AAC – Verband österreichischer Kameralente
AAFP – Association of Austrian Filmproducers
ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz
ACOM Austrian Composers Association
Achtzig – Die Kulturzeitung
aea – Österreichischer Filmeditor:innen Verband
Akademie des österreichischen Films
alumni UNI Graz
andererseits.org
APCOA
AS Bäckerei Strohmayer
Cinema Next
Cinematographinnen
Creative Europe Desk Austria – MEDIA
The Criterion Collection
Crossing Europe
Dachverband der

Österreichischen Filmschaffenden
D-Arts
dieRegisseur*innen
dok.at
drehbuchFORUM Wien
drehbuchVERBAND Austria
Ed. Haas Austria GmbH | Sportgummi
Energie Graz
EULE Koffeinbier
FC Gloria
Felix Bloch Erben
FedEx
Filmakademie Wien
Filmarchiv Austria
Filmbulletin
Film Commission Graz
Film Fatal
Filmtown Austria
FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals
frisch saftig steirisch
Gigasport
Hertz
HLW Schrödinger
HOANZL

HTBLVA Ortweinschule
Hunger auf Kunst und Kultur
Kameraverleih Graz
Kastner & Öhler
Kelly Ges.m.b.H. | Soletti
KinoFest
Kino im Kesselhaus
Kolik
Kulturvermittlung Steiermark
Kunstuniversität Graz
Landesberufsschule 2 und 3
Landesberufsschule Feldbach
Mabacher Award
Manufactum
mdw-Magazin
MEGAPHON – Straßenmagazin und soziale Initiative
Messe Congress Graz
Meta Communication
International GmbH
Musikverein für Steiermark
nonstop Kinoabo
ÖH Uni Graz
Österreichisches Filmmuseum
Profil
Rost
Rote Rakete
Sixpackfilm
Stadtbibliothek Graz
Steirerin
Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH
SWEET SPOT Yoga
SYNEMA – Gesellschaft für Film & Medien
Taxi 878
UNCUT
UniScreen
Universalmuseum Joanneum
Universität Graz

VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien
Verband Filmregie
VIENNALE
VÖF – Verband der österreichischen Filmausstatter:innen
VÖFS – Verband der österreichischen FilmschauspielerInnen
Weingut GROSS
Wide Angle
Wirtschaftskammer Steiermark

sowie allen Filmschaffenden, Verleihen, Produktionsfirmen und der Mitgliederversammlung des Vereins *Forum österreichischer Film*





Lara Adam
Evis Agaj
Lauren Aldridge
Heli Ammann
Jana Aschauer
Gerhard Baldasti
Lukas Bayer
Gudrun Becker
Nina Bedlivy
Jonas Böhm
Luis Brettschuh
Mirjam Bromundt
Simone Bscheiden
Benjamin Buchegger
Katharina Burger
Francesco Casanova
Timo Bürgler
Lotta Dallermassl
Tess Ducret
Dorothee Edler-
Binderkrieglstein
Andreas Eli
Noah Essl
Roman Fasching
Katharina Fennesz

Gerald Fink
Philipp Forthuber
Anna Fras
Malgorzata Gozdzik
Albert Gramer
Guido Granitz
Clara Gruber
Tina Guckenhan
Caroline Hengsberger
Malte Lars Henningsen
Rudolf Hevera
Manuel Himmler
Alfred Hollerer
Oliver Hofmann
Susanne Holi
Shirin Hooshmandi
Christian Jalen
Catherina Sophia Jarau
Luzia Johow
Gudrun Jöller
Dominik Kamalzadeh
Theresa Kapper
Cathleen Kayser
Katharina Kerschbaumer
Viktoria Klammerth

IMPRESSUM
Herausgeberin:
Diagonale – Forum österreichischer Film

DVR-Nummer: 4009249

Für den Inhalt verantwortlich:
Dominik Kamalzadeh
Claudia Slanar

Redaktion:
Katharina Fennesz
Clara Gruber
Saskia Pramstaller (Ltg.)

Texte:
Esther Buss
Katharina Fennesz
Lukas Foerster
Susanne Gottlieb
Clara Gruber
Silvia Hallensleben
Lisa Heuschöber

Patrick Holzapfel
Friederike Horstmann
Carl Christian Janka
Dominik Kamalzadeh
Brigitte Mayr
Michael Omasta
Michael Pekler
Saskia Pramstaller
Marina Richter
Alexandra Seitz
Claudia Slanar
Philipp Stadelmaier
Anna Steinbauer
Daniela-Katrin Strobl
Raphael Stüdeli
Andreas Ungerböck
Dennis Vetter
Carolin Weidner
Naomi Wood
Michael Zeindlinger
Sabina Zeithammer
Kooperationspartner:innen

Florian Koch
Nikolaus Kohout
Katarina Kostelac
Katharina Krachler
Lisa-Marie Kriegler
Anna Kuehn
Daniel Kundi
Daniel Lesser
Barbara Lindner
Theresa Lipp
Johann Lurf
Anna Marie Lutz
Markus Maicher
Olena Mashkina
Margit Moisl
Christopher Mondt
Serafina Muhr
Sarah Müller
Elena Neubacher
Milena Nikolic
Heide Oberegger
Gunter Oehme
Laura Pega
Tina Guckenhan
Michael Pekler
Olga Perić
Marc Pietkiewicz
Paul Pibernig
Natalie Pinter
Pia Pivec
Philipp Poyer
Saskia Pramstaller
Christian Jalen
Miriam Raneburger
Constanze Rebhandl
Kathrin Rehr
Anna-Maria Renzhofer
Eugen Rieck
Elias Rückborn
Konstantina Risovalis-
Wohlgemuth

Grafik: Beton.studio
Lektorat: Katharina Sacken

Bilder: Diagonale
(Paul Pibernig, Miriam Raneburger,
Harald Wawrzyniak, Clara Wildberger)
Ellis Marie Artmann
Dieter Kovačić
Lisbeth Kovačić
Elsa Okazaki
Hildur Ýr Ómarsdóttir
Rafaela Proell
Agenturen
Artists
Filmemacher:innen
Produktionsfirmen
Verleihe
Weltvertriebe

Anzeigen:
Nina Bedlivy
Heide Oberegger
Pia Pivec
Michael Zeindlinger

Michael Riva
Thomas Romankiewicz
Manuela Sandri
Josef Schauer
Stephan Schaja
Christof Scherrer
Laurenz Schlögl
Angelika Schneider
Christian Schön
Thomas Schober
Hannah Shong
Claudia Slanar
Peter Sprenger
Philipp Stadelmaier
Luzia Stempfer
Volker Stieblch
Nora Stoiser
Niklas Strahammer
Daniela-Katrin Strobl
Christian Sundl
Wendelin Theißel
Gernot Urch
Martin van Broekhoven
Carlotta Veit
Kathinka Verhoeven
Monika Wagenhofer
Amina Wagner
Gregor Wahl
Harald Wawrzyniak
Clara Wildberger
Olivia Willeitner
Paul Wolff
Naomi Wood
Göksen Yilmaz
Christian Zagler
Alena Zahradniczek
Michael Zeindlinger
Markus Zöchling

Druck:
Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau

Stand: 13.2.2026
Irrtümer & Änderungen vorbehalten.

Produziert gemäß Richtlinie
UZ24 des Österreichischen
Umweltzeichens von Print
Alliance HAV Produktions GmbH,
UW 715



Zahlreiche Sonderpublikationen und spezielle Formate beleuchten das Festival des österreichischen Films aus vielfältigen Perspektiven. Die Diagonale dankt all ihren Medien- und Kooperationspartner:innen herzlich für die engagierte Zusammenarbeit!

Diagonale-Podcast *Von Filmen sprechen* powered by Holding Graz
Mit Unterstützung der AK Steiermark, Abteilung für Jugend und Lehrausbildung

Gemeinsam mit „Jugend ohne Film“ findet ein organisierter Workshop für Filmkritik statt. Unter dem Motto *Von Filmen sprechen* dreht sich alles um das Podcast-Format. Die dabei entstandenen Podcasts sind unter diagonale.at/podcast und auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

3sat
Filmreihe zur Diagonale im TV: Mo 16. März, 22.25 Uhr *Stams* | Mi 25. März 22.25 Uhr *Das Flammenmädchen* | Sa 28. März 23.30 Uhr *Sargnagel – Der Film*, alle mind. 7 Tage in der 3sat Mediathek. Bericht zur Diagonale in der 3sat Kulturzeit.

FM4
FM4 macht einen Tauchgang in die Welt des österreichischen Films. Interviews! Filmtipps! Musik! Außerdem gibt's natürlich weitere Berichterstattung während der Diagonale on air und unter fm4.orf.at. Sa 21. März, 13–17 Uhr, Sondersendung: *Sounds Like Diagonale*.

Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz
Täglich 9–10 Uhr: Frühstücksradio mit Interviews, Rezensionen und Filmempfehlungen, Wiederholungen um 16 Uhr. So 15. März, 17–18 Uhr: Festivalausblick mit Dominik Kamalzadeh und Claudia Slanar. Auf 92.6 MHz in Graz, unter helsinki.at weltweit.

DER STANDARD
Mit dem Diagonale-STANDARD wird es dieses Jahr das dritte Mal eine eigene Beilage zur Qualitätszeitung geben. Am 11. März österreichweit beigelegt, ab 18. März in allen Festivalallocations erhältlich.

KUMA
Programmüberblick und Filmtipps mit dem größten Online-Kulturkalender der Steiermark kuma.at.

The Gap
Ein eigenes Diagonale-Magazin von The Gap mit ausgewählten Filmen und Specials rund um's Festival – sehr leiwand! Gratis in allen Festivalallocations erhältlich!

watchAut
watchAUT – die internationale Streaming-Plattform für den österreichischen Film – bringt auch 2026 einen großen Diagonale-Schwerpunkt. Auf dem Festival ausgezeichnete Filme und Filme aus dem Diagonale-Special *Neue Unsicherheiten* können Sie vom 18. März bis 26. April 2026 streamen. Alle Angebote in der mobilen watchAUT-App, der TV-App oder im Web-Browser Ihrer Wahl.

ORF & ORF Steiermark
Neben der laufenden Berichterstattung in den landesweiten Nachrichtensendungen beschäftigt sich am 16. März auch der *Kulturmontag* mit der Festivalsausgabe 2026.

Ö1
Ö1 berichtet vor und während der Festivalwoche regelmäßig und aktuell über ausgewählte Filme, Regisseur:innen und Geschichten rund um die Diagonale '26 im Ö1 *gehört*-Magazin und on air.

Radio Soundportal – GOOD MUSIC FOR GOOD PEOPLE
Programmtipps und Berichte sowie Verlosungen on air, auf Social Media, in der Soundportal-App, im neuen Newsletter und unter soundportal.at.

Kleine Zeitung
Filmkritiken, spannende Festivalberichte und Verlosungen: Die Kleine Zeitung begleitet die Diagonale während des Festivals – gedruckt und online unter kleinezeitung.at.

THE SPOT media & film
Das deutschsprachige Brancheportal The Spot bringt pünktlich zur Diagonale eine Schwerpunktausgabe seines *SPOT BOOK* mit Interviews und Hintergrundgeschichten zum österreichischen Filmschaffen heraus.

KINO VOD CLUB
Mit der Diagonale EXTENDED bringt der KINO VOD CLUB das Online-Begleitprogramm zum Festival direkt nach Hause. Und wie immer das Beste daran: Ein Drittel der Einnahmen kommt einem ausgewählten österreichischen Kino zugute. vodclub.online/diagonale

Filmfreund
Der Streamingdienst der Bibliotheken präsentiert eine eigene Diagonale-Kollektion mit ausgewählten Filmen früherer Festivalsausgaben und einem Schwerpunkt zum Special *Neue Unsicherheiten* unter filmfreund.at/collections/diagonale.

Canal+
Canal+ präsentiert ein Diagonale-Plus mit Filmhighlights der letzten Jahre unter canalplus.at/promo/diagonale.

Filme | A–Z |

#

1€, 3€ 49
2 Hot 2 Drive 22
-2.20 61
2268, früher 63
3 cm of Complexity 45
64 km von daheim 45
7 Butterflies and We Dance.
And It Will Be Our Revolution 50

A

A Flock of Rotations 50
A Painter 59
A Russian Winter 28
A White, White Day 59
A. will raus (Über Neutralität) 42
All Buildings Are Beautiful 45
All My Sisters 28
Alles aus Liebe 43
Alltagsgeschichte – Am Stammtisch.
Ein Heimatfilm 63
Am Rande der Landebahn 45
Amateur Enlightenment 50
AMS – Arbeit Muss Sein 22
An Afternoon in LA 45
Angriff des Alfred Edel auf
sich selbst, Der 48
AQUAMARINE 61
Aufzeichnungen aus dem
Tiefparterre 56

B

B wie Bartleby* 22
Baba, What's Your Plan? 28
Baby, I Will Make You Sweat 64
Beautiful and Neat Room 23
Béni's Noise 49
Berlino 55
Bleifrei 95 43
blinq 61
Block, Das 64
brRRMMWHEe II 61

C

Challenges of a Solitary Mind 50
Chiles en Nogada 61
close your eyes 61
Closed for the Virus Break 43
Conference 49
Cría cuervos / Züchte Raben ... 65
Croma 29

D

Dance with Me, Dad 45
Dark Times 50
darkroom 61
De natura tenebrarum 49
do they speak color? 61
Dracula 23
Draga Ljiljana – Liebe Ljiljana 57

E

Ein Unfall 42
elesyn 15.625 61
End, The 49

F

Familienfotoalbum 45
Federkleid – Voodoo Jürgens 63
Flin Flam 49
Follow Back 45
For Getting Farewell 48
Found & Lost 42
Franzens Weltpanorama –
Eine Ferry Radax Bricolage 45
Friendly Fire 29
From Something to Nothing 50
fruchtbare Phase endet gleich, Die 43
Frutti di mare 43

G

Garden of Electric Delights, The 61
Gay by Nature 43
Godland 59
Grünes Licht 29

H

HAPPY DOOM 61
Hidden People / Skriti ljudje 65
Himbeerpflücker, Der 63
Höhenphänomen, Das 43
Höhenrausch 55
Hungry 33

I

Ich denke oft an Hawaii 64
Indien 63

J

Jahr nach Dayton, Das 55
Joan of Arc 59

K

Knife in the Heart of Europe 44
Knittelfeld – Stadt ohne
Geschichte 55
Kuh, die weint, Die 23
Kunstkomplizen, Die 29

L

Letters from Home 45
Licht, kein Licht 23
Love That Remains, The 59

M

Meeting Götz 29
Mein halber Vater 29
Metameat 50
Mit Ästen bis zum Himmel 30
Mit und ohne Simone 23
Mosquito 42
Motherigine 45
Mother's Baby* 23
my kingdom for a lullaby #2 61

N

Nest 59
noch unbekannten Tage, Die 30
Nur ein Augenblick 30
Nursery Rhymes. (Holy) Water 50

O

oberflach.avi 61
One Minute Movies:
Die Billig Zeitmaschine 48
One Minute Movies: Erleuchtung 48
One Minute Movies:
The Wolf Ma'am 49
Osmosis 43
Our Girls 24

P

Page vom Dalmasse-Hotel, Der 53
paris 61
Perseidas 50
Peter, das Mädchen von
der Tankstelle 53
Pferd auf dem Balkon, Das 24
Pilije 30
Places 44
Planetenwerk 50
Portrait of Nowness 33
Postadresse: 2640 Schlöglmühl 56

R

Rojo Žalia Blau 49
Rose 24
Rumkugeln Roll Around 45

S

Seven Boats 59
Somewhere Else 57
sources 61
Spielen 43
Sprung 2000 61
Stories, The 24
styx 61

T

Taschengeld 43
Terasas Körper 24
THE 61
Thyla 49
TILT 61
Tito-Material 57
Totschweigen 55
TOUTES DIRECTIONS 61

U

Uncomfortably Comfortable 64

V

Valley where LOAB Lives, The 49
Véronique 49
Vier minus drei* 24
Viktor und Viktoria 53
Vorwärts 56

W

wackelatlas – sammeln und jagen
mit H. C. Artmann, der 65
Wahlkampf 30
WAX & GOLD 30
Welcome Home Baby* 25
Wellen Wende 31
Wenn die Schneeschmelze einsetzt 43
When Fire Turns to Ash 31
White Snail* 25
Who's Afraid of RGB 61
Window, The 49
Winter Blumen Garten 49
Winter Brothers 59

Z

zouunk! 61
Zweitland* 25

*Dieser Film läuft im Jahresrückblick,
d.h., diese Produktion hatte bereits
einen Kinostart in Österreich.

Im Wettbewerbsprogramm der
Diagonale '26 werden Filme präsentiert,
deren Premiere nicht vor dem
1. Jänner 2024 stattgefunden hat.

✂ Out of Competition:
Koproduktionen, die mit minoritärem
österreichischem Finanzierungsanteil
und/oder signifikantem öster-
reichischem Kreativanteil entstanden
sind. Die Filme laufen außer
Konkurrenz.

Sofern nicht anders angegeben,
werden die Filme digital vorgeführt.

 **Gaulhofer**
EIN FENSTER LANG. EIN LEBEN LANG.

GROSSES
KINO

... mit bester Sicht für Ihr Zuhause

www.gaulhofer.com



| Partner:innen |

Förder:innen



Projekt- und weitere Sponsor:innen



Hauptmedienpartner:innen



Mobilitätspartner



Medienpartner:innen



Streamingpartner:innen



Festivalhotels



Festivalkinos und -locations



Tourismussponsorin



Hauptsponsorin



Steiermärkische
SPARKASSE

Unser Morgen
braucht kulturelle
Vielfalt.

Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse erhalten gegen Vorlage ihrer Debitkarte ein Kinoticket zum ermäßigten Preis von 10 Euro (Normalpreis 11 Euro).

steiermaerkische.at/verantwortung

Hauptsponsorin

| Diagonale | 26 |



VIER MINUS DREI

Ein Film von Adrian Goiginger
Mit Valerie Pachner, Robert Stadlober,
Stefanie Reinsperger
Ab März 2026 im Kino

Artwork
David Szauder

#cafephantastique
#martinauer

CAFÉ PHANTASTIQUE



MARTIN AUER